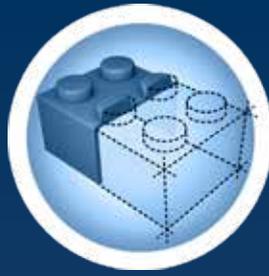


WEITERBILDUNG BAU & IMMOBILIEN

PRÄSENZ- UND
ONLINE-SEMINARE 





KOMPETENZ WEITERBILDUNG BAU

EIPOS hat langjährige Erfahrung in der Konzeption und Durchführung berufsbegleitender Weiterbildungen rund um die Planung, die Erstellung, den Erhalt und die Bewirtschaftung baulicher Anlagen. Wir entwickeln unsere Weiterbildungen gemeinsam mit führenden Experten der Branche und passen sie ständig auf aktuelle Themen an. Das Ziel ist eine fachlich fundierte und zugleich an den täglichen Anforderungen der Praxis ausgerichtete Weiterbildung von Ingenieuren, Architekten, Technikern und Meistern. Dies ermöglicht unseren Teilnehmern eine Qualifikation und Spezialisierung auf Spitzenniveau. EIPOS ist ein Teil des Unternehmensverbundes in der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft. Wir arbeiten wissenschaftlich und praxisbezogen zugleich und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen und Einflüssen.

Seit mehr als 30 Jahren erweist sich EIPOS als zuverlässiger Partner in der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im Baubereich. Mehr als 30.000 Teilnehmer haben sich so zu anerkannten Fachplanern, Fachingenieuren und Sachverständigen weiterbilden können. EIPOS steht für praxisorientierte Lehrinhalte, anerkannte Abschlüsse und ein lebendiges Miteinander im EIPOS-Netzwerk. Dozenten und Kursteilnehmer agieren bei uns auf Augenhöhe. Wir möchten, dass unsere Teilnehmer auch über die Weiterbildung hinaus in Kontakt bleiben, um weiterhin gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren.

Wir freuen uns auf Sie – persönlich vor Ort oder online.

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Themenwünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Team Bauwesen und Immobilienwirtschaft

INHALTSVERZEICHNIS

ERHALTEN UND SANIEREN

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe I.....	8
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe II.....	10
Fachplaner / Sachkundiger für Bauwerksinstandsetzung nach WTA.....	12
Sachverständiger für Holzschutz.....	14
Sachkundiger Planer für die Instandhaltung von Betonbauteilen.....	16
Sachverständiger / Sachkundiger für Schimmel- und Feuchteschäden.....	18

HOLZBAU

Fachingenieur / Fachplaner für Holzbau.....	21
---	----

ENERGIEEFFIZIENZ

Grundlagen der Energieberatung, -planung und -umsetzung (Basismodul).....	25
Energieeffizienz-Experte Wohngebäude (Vertiefungsmodul).....	27
Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude (Vertiefungsmodul).....	29
Energieberatende für Baudenkmale Wohngebäude (Basismodul).....	31
Fachplaner für Photovoltaik-Anlagen.....	33

INGENIEURBAU UND VERKEHRSBAU

Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau.....	36
Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau – Vertiefung.....	38
Sachkundiger Planer für die Instandhaltung von Betonbauteilen.....	39
Fachingenieur / Fachplaner / Fachbauleiter für Pflasterbau.....	41
Fachplaner für Radverkehr.....	43

IMMOBILIENMANAGEMENT

Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe I.....	46
Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe II.....	48
Immobilien-Projektentwicklung.....	50
Bau-Projektmanagement.....	52

BARRIEREFREIES BAUEN

Fachplaner für Barrierefreies Bauen.....	55
--	----

BUILDING INFORMATION MODELING

BIM-Basis.....	58
----------------	----

TAGUNGEN

EIPOS-Sachverständigentage.....	61
---------------------------------	----

SEMINARE

Einzelseminare.....	64
Seminarreihen.....	65

INHOUSE-SEMINARE

Passgenaue Weiterbildungen für Ihr Unternehmen.....	68
---	----

VORBEREITUNG PERSONENZERTIFIZIERUNG

Workshop – Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung „Schäden an Gebäuden“	70
Workshop – Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung „Immobilienbewertung“	71
Warum Personenzertifizierung bei EIPOSCERT?	72
Unabhängig. Transparent. Anerkannt und fair.	72
Persönliche Beratung	73

MEHR INFOS & ONLINEBUCHUNG AUF WWW.EIPOS.DE

Geben Sie einfach den Webcode unter **www.eipos.de** in die Suchzeile ein. Sie gelangen direkt zur gewünschten Veranstaltung mit allen Detailinformationen.



FAQ

Wie melde ich mich für eine Weiterbildung an?

Melden Sie sich einfach online auf der jeweiligen Kursseite an. Alternativ können Sie auch das PDF-Anmeldeformular nutzen.

Erhalte ich eine Bestätigung zu meiner Anmeldung?

Ja, Sie erhalten zunächst eine automatische Eingangsbestätigung. Nach Prüfung Ihrer Anmeldung durch EIPOS erhalten Sie eine E-Mail; bei Fachfortbildungen zusätzlich einen Weiterbildungsvertrag.

Das Kursangebot ist ausgebucht. Was kann ich tun?

Bei einem ausgebuchten Weiterbildungsangebot können Sie auf einen anderen Termin oder Ort ausweichen oder Sie lassen sich auf die Warteliste setzen. Dafür schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und wir melden uns bei Ihnen, sobald ein Platz frei wird.

Für wen gilt der Absolventenpreis?

Haben Sie bei EIPOS bereits eine Fachfortbildung absolviert? Dann gewähren wir Ihnen den vergünstigten Absolventenpreis.

Welche technischen Voraussetzungen sind nötig, um an einem Online-Seminar teilzunehmen?

Sie benötigen einen Computer oder Tablet mit stabiler Internetverbindung mit einem gängigen Browser in aktueller Version (empfohlen Google Chrome). Des Weiteren benötigen Sie Mikrofon und Lautsprecher des Computers (VoIP). Eine Videokamera ist in der Regel nicht erforderlich, aber wünschenswert.

Wie erhalte ich die Seminarunterlagen?

Sie finden die Seminarunterlagen für die Kursdauer und bis 8 Wochen nach dem letzten Seminartag auf unserer EIPOS-Lernplattform.

Was ist die EIPOS-Lernplattform?

Auf der [EIPOS-Lernplattform](#) finden Sie alle relevanten Informationen für Ihre gebuchte Fachfortbildung oder Ihr Seminar wie Stundenpläne, Zugangslink zum Online-Seminar, Seminarunterlagen und Prüfungsinformationen. Hier können Sie sich auch mit anderen Seminarteilnehmern austauschen und vernetzen.

Wie komme ich auf die EIPOS-Lernplattform?

Sie erhalten per E-Mail einen personalisierten Zugang. Bitte schauen Sie ggf. in Ihren Spamordner. Wenn Sie bereits einen Zugang für die Lernplattform haben, dann nutzen Sie diesen und loggen sich mit dem Ihnen bekannten Nutzernamen und Kennwort ein.

Wann erhalte ich die Rechnung?

Sie erhalten Ihre Rechnung per E-Mail, i.d.R. nach dem Beginn der Weiterbildung.

Kann ich eine Förderung beantragen und wenn ja, wie läuft diese ab?

Informieren Sie sich zu [Fördermöglichkeiten](#) und lassen sich bei den zuständigen Stellen individuell beraten. Wichtig: Nach erfolgter Anmeldung wird in der Regel keine Förderung gewährt.

Haben Sie weitere Fragen? Dann schauen Sie unter [SERVICE](#) auf www.eipos.de oder rufen uns an.



THEMENBEREICH

ERHALTEN UND SANIEREN

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN - STUFE I

Die Anfertigung von bautechnischen Gutachten und Bauzustandsanalysen gewinnt als Architekten- und Ingenieurleistung zunehmend an Bedeutung. Die Sachverständigentätigkeit erfordert überdurchschnittliche baukonstruktive, baustoffliche, bauphysikalische und technologische Kenntnisse sowie auch die Fähigkeit, das Fachwissen in Gutachtenform nachvollziehbar darzustellen.

Die Fachfortbildung vermittelt Ingenieurwissen, Rechtskenntnisse und methodische Aspekte sowie Handlungsalgorithmen zum sicheren Umgang mit Bauschäden.

ZIELGRUPPE

Architekten und Bauingenieure aus Planung, Überwachung und Bauausführung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich **oder**
- akademischer Abschluss in einer anderen Ingenieurdisziplin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung mit einem einschlägigen Berufsabschluss (Techniker / Meister) und einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in der Bauwirtschaft oder anderweitig abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Rechtliche Grundlagen

- Bauvertragsrecht
- Architekten- und Ingenieurrecht

Bauphysik und Baustoffkunde

- Wärme- und Feuchteschutz
- Schallschutz
- Schimmelpilze
- Korrosionsverhalten von Werkstoffen
- Korrosionsschäden an Stahlbetonbauwerken

Bauzustandserfassung

- Ortsbesichtigung
- Schadensdiagnose an Holz und Holzwerkstoffen
- Beurteilung von Maßtoleranzen bei Bauteilen mit Mehrgewerkeinsatz
- Feuchte- und Salzanalyse

Schäden an Baustoffen und Bauteilen

- Baugrund und Gründung
- Stahlbau
- Bauen mit Holz
- Beton- und Stahlbetonbau
- Mauerwerksbau
- Putze
- Bauwerksabdichtung
- Trockenbau

- Estriche
- Fenster und Fensterelemente
- Wärmedämmverbundsysteme

Baubegleitung

- Baubegleitende Qualitätskontrolle
- Gestörter Bauablauf als Ursache für Schäden an Gebäuden

Sachverständigenwesen

- Erarbeitung von Gutachten
- Der Sachverständige vor Gericht

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden (EIPOS)

ORGANISATION

138 Seminarstunden, 6 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

VERTIEFUNG

Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in der berufsbegleitenden Fachfortbildung „Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe II“.

WEBCODE

[BS1](#)

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN - STUFE II

Die Fachfortbildung, als Aufbaumodul zur Stufe I konzipiert, vertieft und erweitert die in Stufe I erworbenen Fachkenntnisse. Fachseminare, baudiagnostische Praktikas und Gutachtraining befähigen zur Bewertung komplexer Schäden an Baukonstruktionen und Handlungsempfehlungen für eine fachgerechte Sanierung.

ZIELGRUPPE

Architekten und Bauingenieure aus Planung, Überwachung und Bauausführung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich **oder**
- akademischer Abschluss in einer anderen Ingenieurdisziplin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit einem einschlägigen Berufsabschluss (Techniker / Meister) und einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in der Bauwirtschaft oder anderweitig abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Darüber hinaus ist der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Sachverständiger für Schäden an Gebäuden – Stufe I (EIPOS)“ oder einer gleichwertigen Qualifikation (Einzelfallprüfung) erforderlich.

INHALT

Bauphysik

- Wärme- und Feuchteschutz – Vertiefung Schadensbilder und Schadensursachen
- Bauphysikalische Beurteilung von Bestandsaußenwänden – wärme- und feuchtetechnische Aspekte
- Brandschutz

Schäden an Baukonstruktionen

- Bauwerksgründung
- Holzkonstruktionen
- Beton- und Stahlbeton
- Dacheindeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
- Fußbodenkonstruktionen
- Werksteine / Natursteine
- Anstriche und Beschichtungen
- Schäden an Fassaden
- Bauwerksabdichtung

Baudiagnostische Praktika

- Bauphysikalische Messtechnik
- Messung und Berechnung bauakustischer Parameter
- Baustoffprüfverfahren im Labor

Sonderthemen

- Bauwerksdiagnostik und Instandsetzung von Mauerwerk
- Ausgewähltes Grundlagenwissen der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik an den Schnittstellen zur Bautechnik

Sachverständigenwesen

- Rechtliche Grundlagen der Sachverständigentätigkeit
- Verantwortlichkeiten und Quotierung der Verursacheranteile bei Baumängeln und Bauschäden
- Erstellung von Gutachten
- Die Fachkundeprüfung zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
- Auswertung der Prüfungsgutachten
- Gerichtsverhandlung und mündliches Gutachten

PRÜFUNGEN

1 Prüfungstag bestehend aus: schriftlicher Prüfung und Prüfungsgutachten

→ *Hinweis:* Nach erfolgreichem Abschluss und dem Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen besteht die Möglichkeit für eine Personenzertifizierung beispielsweise bei der nach der europäischen Norm DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Zertifizierungsstelle EIPOSCERT im Bereich Schäden an Gebäuden.

ABSCHLUSS

Geprüfter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden (EIPOS)

ORGANISATION

136 Seminarstunden, 8 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[BS2](#)

FACHPLANER / SACHKUNDIGER FÜR BAUWERKSINSTANDSETZUNG NACH WTA

Für die erfolgreiche Instandsetzung von Gebäuden im Bestand und zur erfolgreichen Sanierung historischer Bausubstanz sind umfangreiches fachliches Hintergrundwissen, ein grundlegendes Verständnis bauphysikalischer Zusammenhänge und entsprechende Erfahrungen nötig. Diese Grundanforderungen sollten bereits in die Instandsetzungskonzeption und die Ausführungsplanung einfließen.

Die WTA-Merkblätter sind Grundlage der Lehrinhalte und bieten in vielen Bereichen der Bauwerksinstandsetzung und Sanierung grundlegende Handlungskonzeptionen für die praktische Ausführung dieser Arbeiten an.

In den Themenblöcken der Fachfortbildung werden daraus die Möglichkeiten ganzheitlicher Bauwerkserhaltung und Bausanierung unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange abgeleitet und vertieft. An typischen Praxisbeispielen und Aufgabenstellungen werden die Herausforderungen einer integrativen Herangehensweise, die Instandsetzungs- und Sanierungsgrenzen sowie zukünftigen Möglichkeiten verdeutlicht.

ZIELGRUPPE

Architekten, Bauingenieure, Techniker, Restauratoren, Sanierungsfachleute in ausführenden Betrieben der Bauwerkserhaltung, Sanierung und Denkmalpflege und weitere Interessenten aus dem Sanierungs- und Instandsetzungsbereich

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Fachplaner für Bauwerksinstandsetzung nach WTA:

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwerkserhaltung **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss (Meister/Techniker) und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Bauwerkserhaltung

Sachkundiger für Bauwerksinstandsetzung nach WTA:

- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Bestandsaufnahme und Bauwerksdiagnostik

Bauphysikalische Anforderungen bei der Bauwerksinstandsetzung

Nachträgliche horizontale und vertikale Abdichtung

Fachwerkinstandsetzung

- Bauphysik
- Sichtfachwerk
- Verkleidetes Fachwerk

Instandsetzung von Putzen und Beschichtungen

Instandhaltung von Stahlbetonbauteilen

Natursteininstandsetzung

Holzschutz

Tragwerksplanung bei der Bauwerksinstandsetzung

Historische Holzkonstruktionen

Historische Stahl- und Gusskonstruktionen

Bauschadstoffe, Indizien, Lokalisierung, Umgang im Zuge der Sanierung / Instandsetzung

Brandschutz

Sommerlicher Wärmeschutz im Bestand

Leistungsverzeichnisse und Dokumentation

Rechtliche Rahmenbedingungen bei der Umsetzung

Haftung für Fachplanungen

PRÜFUNGEN

Fachplaner: schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

Sachkundiger: schriftliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für Bauwerksinstandsetzung nach WTA (WTA/EIPOS)

Sachkundiger für Bauwerksinstandsetzung nach WTA (WTA/EIPOS)

→ *Hinweis:* Nach erfolgreichem Abschluss kann eine Listung bei der WTA International e.V. erfolgen.

ORGANISATION

Fachplaner: 83 Seminarstunden, 4 Studienkurse

Sachkundiger: 82 Seminarstunden, 4 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[BWTA](#)

SACHVERSTÄNDIGER FÜR HOLZSCHUTZ

Die Fachfortbildung „Sachverständiger für Holzschutz“ führt zur umfassenden Kompetenz eines ausgewiesenen Sachverständigen mit besonderer Sachkunde. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, unter Berücksichtigung bautechnischer, naturwissenschaftlicher, ökologischer und rechtlicher Grundlagen komplexe Probleme des Holzschutzes zu beurteilen und anwendungstechnische Maßnahmen zu planen und auszuführen.

Ein besonderer Vorzug der Weiterbildung ist das Training ingenieur- und naturwissenschaftlicher sowie technischer Prüf- und Diagnoseverfahren zur Erstellung von Holzschutzgutachten. Praxisbezogene Problemstellungen und -lösungen sind Gegenstand von Praktika und Seminaren. Damit erwerben die Teilnehmer Kenntnisse und Fertigkeiten für ein erweitertes Tätigkeitsfeld oder den Aufbau einer selbständigen Existenz als Sachverständiger.

ZIELGRUPPE

Architekten und Projektanten, Bauingenieure und Meister sowie Techniker in planenden, ausführenden und bauüberwachenden Unternehmen, ingenieurtechnische Mitarbeiter von Bauaufsichtsbehörden, Sachverständige und Ausbilder auf dem Gebiet des Bauwesens und Holzschutzes. Die Fachfortbildung wendet sich an Interessenten, die bereits über Grundkenntnisse und Erfahrungen verfügen.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich, in den Fachrichtungen Forstwirtschaft, Holztechnik oder Restaurierung **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss (Techniker, Meister) und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bauwesen

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Holzkunde und Holztechnologie

- Holzbe- und -verarbeitung
- Anatomie des Holzes
- Einsatz einheimischer und nichteinheimischer Holzarten
- Chemie und Biochemie des Holzes
- Physik des Holzes
- Holzwerkstoffe
- Holz Trocknung

Holzschädigungen

- Biologische Holzschäden
- Abiotische Einwirkungen

Holzschutz

- Holzschutz und Normung
- DIN 68800 „Holzschutz“
- Baulicher Holzschutz
- Chemischer Holzschutz
- Alternative vorbeugende Verfahren zum chemischen Holzschutz
- Wetterschutz, Anstriche und Beschichtungen
- Holzschutz im Grund- und Wasserbau

Sanierung von Holzkonstruktionen

- Bauzustandsanalyse
- Verfahren des bekämpfenden Holzschutzes
- Denkmalpflegerische und restauratorische Herausforderungen mit Holz am Baudenkmal

Praxisbeispiele

Sachverständigenwesen

- Sachverständigenrecht
- Erstellung von Holzschutzgutachten

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Geprüfter Sachverständiger für Holzschutz (EIPOS)

ORGANISATION

158 Seminarstunden, 7 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[HS](#)

SACHKUNDIGER PLANER FÜR DIE INSTANDHALTUNG VON BETONBAUTEILEN

Auftraggeber sind verpflichtet, die Planung von Betoninstandsetzungsmaßnahmen einem sachkundigen Planer zu übertragen. Sachkundige Planer ermitteln den Ist-Zustand des Betonbauwerkes, beurteilen Mängel und Schäden, erarbeiten Instandsetzungskonzepte und lebenszyklusorientierte Instandhaltungspläne, erstellen die Ausschreibungsunterlagen und überwachen die vorgeschlagenen Instandsetzungsmaßnahmen.

ZIELGRUPPE

Architekten und Ingenieure der Fachrichtung Bauwesen aus Planung, Statik und Konstruktion, Bauausführung sowie -überwachung und mit Erfahrungen in der Betoninstandhaltung

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- a) abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet des Bauwesens an einer staatlich anerkannten Ingenieurschule, Berufsakademie (BA), Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität sowie eine mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit als planender Ingenieur auf dem Gebiet der Instandhaltung in einem Ingenieurbüro oder ausführendem Unternehmen (durch Projekte nachzuweisen)
- b) Personen, welche die Voraussetzungen von a) nicht erfüllen, können zur Prüfung zugelassen werden, wenn sie aus ihrer bisherigen, mindestens fünfjährigen Tätigkeit die erforderlichen Kenntnisse in der Instandhaltung nachweisen können. Die Kenntnisse sind durch eine Eingangsprüfung zu belegen.

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Um zugelassen zu werden, muss ein Antrag eingereicht werden. Der Antrag wird dem Prüfungsausschuss zur Prüfung vorgelegt. Über alle Zulassungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

INHALT

I. Baustoffe, Schädigungsmechanismen und technische Baubestimmungen

- 01. Technische Baubestimmungen zur Instandhaltung
- 02. Betoneigenschaften
- 03. Betonangriff
- 04. Bewehrungseigenschaften / Bewehrungskorrosion

II. Wartung, Inspektion und Bestandsanalyse

- 05. Ist-Zustandsanalyse – Schadensdiagnose – Prüfverfahren
- 06. Beurteilung des Betonuntergrundes
- 07. Beurteilung der Standsicherheitsrelevanz

III. Planung und Ausführung der Instandhaltung

- 08. Instandsetzungsprinzipien und -verfahren nach Instandhaltungs-RiLi
- 09. Instandsetzungsprodukte und -systeme gemäß Richtlinie
- 10. Verstärken von Betonbauteilen
- 11. Verfahren der Untergrundvorbereitung
- 12. Instandhaltungskonzepte (einschließlich Wartungs- und Inspektionskonzepten)
- 13. Planung der Instandsetzungsmaßnahmen

IV. Ausführung, Ausschreibung, Vergabe, Verträge, Haftung, Qualitätssicherung

- 14. Ausführungsplanung
- 15. Qualitätssicherung der Ausführung

V. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Wasserbau (ZTV-W) und Ingenieurbauten (ZTV-ING)

- 16. Ausbildungsinhalte für ZTV-ING und ZTV-W
- 17. Beton und Spritzbeton - unverankert und verankert

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachkundiger Planer für die Instandhaltung von Betonbauteilen (EIPOS)

ORGANISATION

65 Seminarstunden, 3 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ **Hinweis:** Die Fachfortbildung ist vom Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer für Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen beim Deutschen Institut für Prüfung und Überwachung e.V. (ABB-SKP) anerkannt. EIPOS ist Mitglied im Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer.

Nach erfolgreichem Abschluss der Fachfortbildung muss innerhalb von 3 Jahren nach Ausstellung der Urkunde gemäß § 11 eine Weiterbildung mit mindestens 16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten nachgewiesen werden. Der Nachweis wird mit einer entsprechenden Teilnahmebescheinigung dokumentiert und führt zu einer Verlängerung der Urkunde um 3 Jahre.

EIPOS bietet hierfür eine Online-Seminarreihe „DIBt TR Instandhaltung und andere Regeln“ mit 4 Modulen an, welche im Gesamtumfang von 16 Unterrichtseinheiten dafür anerkannt ist.

WEBCODE

[SKBE](#)

SACHVERSTÄNDIGER / SACHKUNDIGER FÜR SCHIMMEL- UND FEUCHTESCHÄDEN

Die Bearbeitung von Feuchte- und Schimmelschäden erfordert ein hohes Maß an Sachkenntnis, um Schäden zu erkennen, ihre Sanierungsdringlichkeit bewerten und Sanierungskonzepte in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben erstellen zu können.

Die Erfassung von Schäden mittels baubiologischer und physikalischer Messverfahren ist ein weiterer Schwerpunkt, wobei die korrekte Anwendung und die Bewertung der Untersuchungsergebnisse geübt wird. Zudem werden die Themen Bauteiltrocknung, Feinreinigung und Sanierungskontrolle besprochen. Ein Schwerpunkt liegt in der Prävention. Dazu sind umfangreiche Kenntnisse der Bauphysik zu erwerben, um kritische Bauteile und Konstruktionen hinreichend bewerten zu können.

Spezialthemen wie Schimmel auf Holz, Kombination von Algen und Pilzen auf Bauwerksoberflächen und Umgang mit Bioziden sind Inhalte des Lehrplanes.

Die Teilnehmer werden über gesetzliche Vorgaben, Rechte und Pflichten geschult, um Gutachten erstellen zu können und als Sachverständiger tätig zu werden. Zahlreiche Praktika ergänzen die Lerneinheiten.

ZIELGRUPPE

Architekten, Bauingenieure, Restauratoren, Naturwissenschaftler, Meister und berufserfahrene Mitarbeiter in planenden, ausführenden und bauüberwachenden Unternehmen, ingenieurtechnische Mitarbeiter von Bauaufsichtsbehörden, Sachverständige und Ausbilder auf dem Gebiet des Bauwesens und Holzschutzes sowie Projektleiter.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Sachverständiger für Schimmel- und Feuchteschäden:

- akademischer Abschluss oder ein Berufsabschluss (mindestens Bautechniker, Meister)

Sachkundiger für Schimmel- und Feuchteschäden:

- Berufsabschluss (Facharbeiter) und eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist über eine Zulassungsprüfung möglich.

INHALT

Schäden erkennen und bewerten

- Ortstermin, Schadensbilder und Ursachen

Messverfahren

- Physikalische Messverfahren, Nachweis von Schimmelschäden
- Mikrobiologische Aspekte und Verfahren

Sanierungsvorbereitung

- Grundlagen, Biostoffe erkennen/bewerten, Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitsschutzkonzepte, Schadensbewertung und Sanierungsplanung

Sanierungstechniken und Arbeitsschutz

- Sanierungsablauf: Rückbau, Feinreinigung
- Auswahl und Anwendung von Techniken, Sanierungskontrolle, Übungen

Wärme- und Feuchteschutz

- Feuchteschäden durch Bauphysik
- Bauteilbezogene Berechnungen

Prävention von Schimmelschäden

- Bauphysik, Feuchteschutz
- Nutzerberatung, Baustoffwahl, Wiederaufbau und Lüftungskonzepte

Gutachtenerstellung und Sachverständigenwesen

- Rechte/Pflichten, Ortstermin, Gutachtenerstellung und Gliederung
- Verteidigung des Gutachtens, Sachverständigenpraxis

PRÜFUNGEN

Sachverständiger: schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

Sachkundiger: schriftliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für Schimmel- und Feuchteschäden (EIPOS)

Sachkundiger für Schimmel- und Feuchteschäden (EIPOS)

ORGANISATION

Sachverständiger: 128 Seminarstunden, 8 Studienkurse

Sachkundiger: 125 Seminarstunden, 8 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[SFS](#)





THEMENBEREICH

HOLZBAU

FACHINGENIEUR / FACHPLANER FÜR HOLZBAU

Die zunehmende Verwendung von Holz bei der Errichtung mehrgeschossiger Gebäude, den Gebäudeaufstockungen oder der seriellen Sanierung lässt sich nur mit gut ausgebildeten Holzbauingenieuren bzw. -planern erfolgreich und wirtschaftlich umsetzen. Unser Ausbildungsangebot soll genau diesen Bedarf gerecht werden.

Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt profundes, praxisorientiertes Fachwissen vom Entwurf und der Planung, über die konstruktive Ausführung und Anbindung an Bestehendes, bis hin zu Fragen der interdisziplinären Zusammenarbeit, Genehmigungsfähigkeit und Prüfung. Ziel ist es, komplexe mehrgeschossige Gebäude im urbanen und ruralen Kontext zu planen und zu bauen.

Die Kooperation zwischen EIPOS und dem Sächsischen Holzbaukompetenzzentrum ermöglicht in einzigartiger Weise eine Bündelung von Kompetenz und Erfahrung in der Weiterbildung mit der Vernetzung der Akteure in der Forschung, im Handwerk und der Industrie. Gemeinsames Ziel ist es, eine breite Qualifizierung aller am Bau beteiligten Akteure zu erreichen, um Hemmungen bei der Anwendung entgegenzuwirken und gleichzeitig eine hohe Bauqualität und stetige Weiterentwicklung zu befördern.

Fachplaner und Fachingenieure für Holzbau sind gefragte und gesuchte Experten. Werden auch Sie Teil einer wichtigen Entwicklungsetappe hin zu einer modernen, nachhaltigen, effizienten und lebenswerten Bauwelt.

ZIELGRUPPE

Die Fachfortbildung wendet sich an Architekten und Ingenieure sowie berufserfahrene Baupraktiker aus der Planung und Ausführung, aber auch von Auftraggeber- und Bauherrenseite, aus dem Handwerk und dem Prüf- und Sachverständigenwesen

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Fachingenieur für Holzbau:

- berufsqualifizierender facheinschlägiger Hochschul- oder Fachhochschulabschluss bzw. Abschluss eines dreijährigen Studiums an einer Berufsakademie (entsprechend der Regelung der Ingenieurge-setze) und mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Fachplaner für Holzbau:

- einschlägiger Berufsabschluss (mindestens Bautechniker, Meister) und mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Über die Zulassung zu Prüfungen entscheidet eine Zulassungskommission. Diese besteht aus einem Vertreter der Holzbau Kompetenz Sachsen und dem fachverantwortlichen Produktmanager von EIPOS.

INHALT

Grundlagen des Holzbaus

- Roh- und Baustoff Holz
- Bauweisen und Gebäudetypologien (Überblick)
- Nachhaltiges Bauen mit Holz
- Vorschriften und Regelwerke

Bauphysik für den Holzbau

- Feuchteschutz
- Luftdichtheit und Wärmeschutz
- Schallschutz im Holzbau
- Brandschutz Grundlagen

Konstruktion und Tragwerk

- Holzbauweisen und Grundlagen der konstruktiven Nachweisführung - Aufbau, Nachweisgrundlagen, Anschlüsse
- Wände, Decken und Dächer in Holzbauweise
- Hülle und Fassaden für und in Holzbauweise
- Baulicher Holzschutz

Gebäudetechnik im Holzbau

- Planungsprinzipien und Ausführungsrichtlinie

Integrative Holzbauplanung

- Projektablauf, Vergabe und Ausschreibung
- Planungsprozesse und Koordination
- Grundlagen BIM
- Brandschutztechnische Anforderungen nach MHolzBaUeRL
- Zirkuläres Bauen

Mehrgeschossiger Holzbau

- Vorfertigung
- Projektbeispiele
- Einführung in die Belegarbeit

Praxisanwendungen / Fachexkursion

- Einblick in die Produktion
- Projekte vor Ort

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachingenieur für Holzbau (EIPOS/HKS)

Fachplaner für Holzbau (EIPOS/HKS)

ORGANISATION

132 Seminarstunden, 6 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

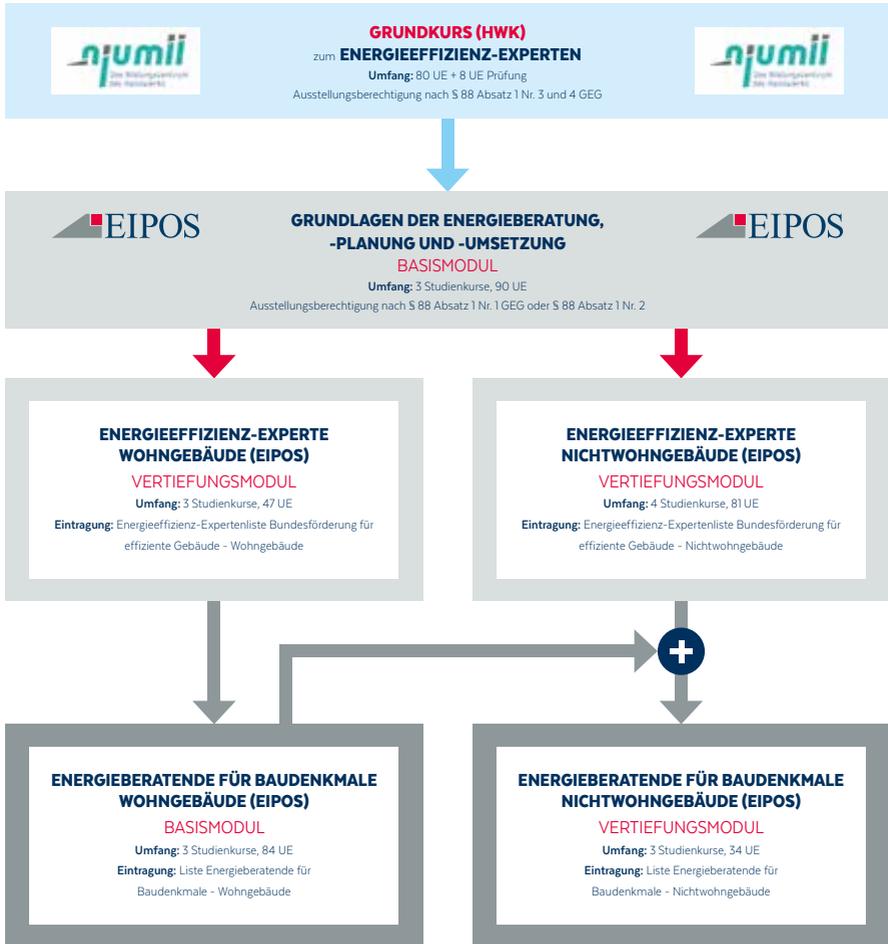
WEBCODE

[HB](#)



THEMENBEREICH

ENERGIEEFFIZIENZ



Besonderer Kompetenz- und Sachkundenachweis

Nach erfolgreichem Abschluss von:
Grundlagen der Energieberatung, -planung und -umsetzung (EIPOS),
Energieeffizienz-Experte Wohngebäude (EIPOS) und
Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude (EIPOS)
erhalten Sie Zertifikat und Sachverständigenlogo
„Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS)“
(seit 2005 anerkannt)

GRUNDLAGEN DER ENERGIEBERATUNG, -PLANUNG UND -UMSETZUNG (BASISMODUL)

Einstieg für die Tätigkeit als Energieeffizienz-Experte für geförderte Energieberatungen sowie hocheffiziente Sanierungen und Neubauten im Bereich Wohn- oder Nichtwohngebäude.

Erwerb der Grundlagen der Energieberatung, -planung, -umsetzung.

Die Fachfortbildung ist als Basismodul für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes (BAFA/dena) anerkannt:

- Bundesförderung für Energieberatung für Wohngebäude
- KfW-Förderprogramme „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Wohngebäude/Nichtwohngebäude“

Es wird der erste Teil des Fachwissens vermittelt, um Wohn- bzw. Nichtwohngebäude energieeffizient zu planen bzw. bestehende Gebäude entsprechend zu sanieren, somit Ausschreibung und Vergabe, Baubegleitung und Qualitätsüberwachung durchführen zu können. Danach erfolgt die Teilnahme an dem/n Vertiefungsmodul/en Wohn- und/oder Nichtwohngebäude.

ZIELGRUPPE

Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung sowie Techniker und Meister mit Zusatzqualifikation

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Grundqualifikation nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG):

- 1) Berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den Fachrichtungen Architektur, Hochbau, Bauingenieurwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Physik, Bauphysik, Maschinenbau oder Elektrotechnik sowie einer anderen technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung mit einem Ausbildungsschwerpunkt in einem der oben genannten Gebiete.
- 2) Für die Teilnahme der anderen Berufsgruppen wie Handwerker, Innenarchitekten, staatlich geprüfte und anerkannte Techniker gilt für das Basismodul ein erhöhter Weiterbildungsumfang zur Erweiterung der Grundlagenkenntnisse (80 UE). Dieser zusätzliche Stundenaufwand muss an einer externen Einrichtung absolviert werden, z.B. an der Handwerkskammer Dresden.

INHALT

- Rechtliche Grundlagen
- Bestandsaufnahme und Dokumentation
- Beurteilung der Gebäudehülle
- Beurteilung von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen
- Beurteilung von raumlufttechnischen Anlagen und sonstigen Anlagen zur Kühlung
- Strom aus erneuerbaren Energien
- Bilanzierung von Gebäuden und Erbringung der Nachweise
- Beratung, Planung und Umsetzung
- Energetische Sanierungsumsetzungen (Praxisübung)

PRÜFUNGEN

keine

ABSCHLUSS

EIPOS-Teilnahmebescheinigung

ORGANISATION

90 Seminarstunden, 3 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

VERTIEFUNG

- Vertiefungsmodul Energieeffizienz-Experte Wohngebäude oder
- Vertiefungsmodul Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude

Zur Listung in der Energieeffizienz-Expertenliste sind diese Vertiefungsmodule zwingend notwendig!

→ *Hinweis: Die Teilnahme an sämtlichen Themen als Einzelseminare ist möglich für:*

1. Re-Listung Expertenliste

Zur Verlängerung der Eintragung als Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude sind aller drei Jahre 24 UE Fortbildung + Praxisnachweis in Abhängigkeit von den gewählten Förderprogrammen notwendig. Alternativ für den Praxisnachweis kann ein erhöhter Fortbildungsumfang in Höhe von 32 UE einmalig eingereicht werden.

2. Zur Erweiterung des Wissens im Bereich Energieeffizienz, das Gewinnen von Einblicken in neue Themen, Auffrischen von Kenntnissen oder der Vorbereitung auf Prüfungen.

Der Nachweis der Teilnahme erfolgt über eine Teilnahmebescheinigung.

WEBCODE

[EEB](#)

ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTE WOHNGBÄUDE (VERTIEFUNGSMODUL)

Tätigkeit als Energieeffizienz-Experte für geförderte Energieberatungen sowie hocheffiziente Sanierungen und Neubauten im Bereich Wohngebäude. Eine qualifizierte Energieberatung für Wohngebäude soll Immobilienbesitzern einen sinnvollen Weg aufzeigen, wie sie die Energieeffizienz ihres Gebäudes verbessern können.

Nur mit einem Eintrag in der Energieeffizienz-Expertenliste können Expertinnen und Experten je nach Antragsberechtigung Förderprogramme des Bundes für den Bauenden beantragen bzw. beratend begleiten.

ZIELGRUPPE

Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung sowie Absolventen von Hochschulen mit Abschlüssen in den Fachrichtungen Physik, Bauphysik, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Techniker und Meister mit Zusatzqualifikation

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Grundqualifikation nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG):

- berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Hochbau, Bauingenieurwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Physik, Bauphysik, Maschinenbau oder Elektrotechnik sowie einer anderen technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung mit einem Ausbildungsschwerpunkt in einem der oben genannten Gebiete
- staatlich anerkannte oder geprüfte Techniker und Handwerksmeister sowie Innenarchitekt/-innen sind ebenfalls berechtigt, Energieausweise für Nichtwohngebäude auszustellen, wenn sie die Anforderungen (z.B. eine entsprechende Weiterbildung mit erhöhtem Stundenumfang) erfüllen

Zusatzqualifikation:

Der Nachweis der Teilnahme am Basismodul Energieeffizienz-Experte – Grundlagen der Energieberatung, -planung und -umsetzung ist verpflichtend.

Das Basismodul kann wie folgt ersetzt werden durch

1. die bereits vorliegende Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste in den Kategorien
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude Denkmal,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude Denkmal,
 - Energieberatung für Wohngebäude und/oder
 - Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlage und Systeme – Energieberatung DIN V 18599.
2. eine erfolgreiche Fortbildung für die Eintragung
 - gemäß einer Richtlinie zur Energieberatung für Wohngebäude (ehemals Vor-Ort-Beratung) (BAFA) oder
 - im Modul „Beratung“ oder im Modul „Planung und Umsetzung – Wohngebäude“ (gemäß Regelheft vom 01.09.2015), die bis zum 30.06.2021 begonnen wurde.

Das Vertiefungsmodul Wohngebäude kann ersetzt werden durch eine erfolgreiche Fortbildung für die Eintragung im Modul „Planung und Umsetzung – Wohngebäude“ (gemäß Regelheft vom 01.09.2015), die bis zum 30.06.2021 begonnen wurde.

INHALT

- Rechtliche Grundlagen
- Bestandsaufnahme und Dokumentation
- Beurteilung der Gebäudehülle
- Beurteilung von raumlufttechnischen Anlagen und sonstigen Anlagen zur Kühlung
- Bilanzierung von Gebäuden und Erbringung der Nachweise
- Beratung, Planung und Umsetzung

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung zu Basismodul und Vertiefungsmodul Wohngebäude, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Energieeffizienz-Experte Wohngebäude (EIPOS)

ORGANISATION

47 Seminarstunden, 3 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ *Hinweis: Die Teilnahme an sämtlichen Themen als Einzelseminare ist möglich für:*

1. Re-Listung Expertenliste

Zur Verlängerung der Eintragung als Energieeffizienz-Experte Wohngebäude sind alle drei Jahre 24 UE Fortbildung + Praxisnachweis in Abhängigkeit von den gewählten Förderprogrammen notwendig.

Alternativ für den Praxisnachweis kann ein erhöhter Fortbildungsumfang in Höhe von 32 UE einmalig eingereicht werden.

2. Zur Erweiterung des Wissens im Bereich Energieeffizienz, das Gewinnen von Einblicken in neue Themen, Auffrischen von Kenntnissen oder der Vorbereitung auf Prüfungen.

Der Nachweis der Teilnahme erfolgt über eine Teilnahmebescheinigung.

WEBCODE

[EEW](#)

ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTE NICHTWOHNGBÄUDE (VERTIEFUNGSMODUL)

Tätigkeit als Energieeffizienz-Experte für geförderte Energieberatungen sowie hocheffiziente Sanierungen und Neubauten im Bereich Nichtwohngebäude. Eine qualifizierte Energieberatung für Wohngebäude soll Immobilienbesitzern einen sinnvollen Weg aufzeigen, wie sie die Energieeffizienz ihres Gebäudes verbessern können.

Nur mit einem Eintrag in der Energieeffizienz-Expertenliste können Expertinnen und Experten je nach Antragsberechtigung Förderprogramme des Bundes für den Bauenden beantragen bzw. beratend begleiten.

ZIELGRUPPE

Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung sowie Absolventen von Hochschulen mit Abschlüssen in den Fachrichtungen Physik, Bauphysik, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Techniker und Meister mit Zusatzqualifikation

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Grundqualifikation nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG):

- berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Hochbau, Bauingenieurwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Physik, Bauphysik, Maschinenbau oder Elektrotechnik sowie einer anderen technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung mit einem Ausbildungsschwerpunkt in einem der oben genannten Gebiete
- staatlich anerkannte oder geprüfte Techniker und Handwerksmeister sowie Innenarchitekt/-innen sind ebenfalls berechtigt, Energieausweise für Nichtwohngebäude auszustellen, wenn sie die Anforderungen (z.B. eine entsprechende Weiterbildung mit erhöhtem Stundenumfang) erfüllen

Zusatzqualifikation:

Der Nachweis der Teilnahme am Basismodul Energieeffizienz-Experte – Grundlagen der Energieberatung, -planung und -umsetzung ist verpflichtend.

Das Basismodul kann wie folgt ersetzt werden durch

1. die bereits vorliegende Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste in den Kategorien
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude Denkmal,
 - Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude Denkmal,
 - Energieberatung für Wohngebäude und/oder
 - Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlage und Systeme - Energieberatung DIN V 18599.
2. eine erfolgreiche Fortbildung für die Eintragung
 - gemäß einer Richtlinie zur Energieberatung für Wohngebäude (ehemals Vor-Ort-Beratung) (BAFA) oder
 - im Modul „Beratung“ oder im Modul „Planung und Umsetzung – Wohngebäude“ (gemäß Regelheft vom 01.09.2015), die bis zum 30.06.2021 begonnen wurde.

Das Vertiefungsmodul Wohngebäude kann ersetzt werden durch eine erfolgreiche Fortbildung für die Eintragung im Modul „Planung und Umsetzung – Wohngebäude“ (gemäß Regelheft vom 01.09.2015), die bis zum 30.06.2021 begonnen wurde.

INHALT

- Rechtliche Grundlagen
- Bestandsaufnahme und Dokumentation
- Beurteilung der Gebäudehülle
- Beurteilung von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen
- Beurteilung von raumlufttechnischen Anlagen und sonstigen Anlagen zur Kühlung
- Beurteilung von Beleuchtungs- und Belichtungssystemen
- Bilanzierung von Gebäuden und Erbringung der Nachweise
- Beratung, Planung und Umsetzung

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung zu Basismodul und Vertiefungsmodul Nichtwohngebäude, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude (EiPOS)

ORGANISATION

81 Seminarstunden, 4 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ *Hinweis:* Die Teilnahme an sämtlichen Themen als Einzelseminare ist möglich für:

1. Re-Listung Expertenliste

Zur Verlängerung der Eintragung als Energieeffizienz-Experte Nichtwohngebäude sind aller drei Jahre 24 UE Fortbildung + Praxisnachweis in Abhängigkeit von den gewählten Förderprogrammen notwendig. Alternativ für den Praxisnachweis kann ein erhöhter Fortbildungsumfang in Höhe von 32 UE einmalig eingereicht werden.

2. Zur Erweiterung des Wissens im Bereich Energieeffizienz, das Gewinnen von Einblicken in neue Themen, Auffrischen von Kenntnissen oder der Vorbereitung auf Prüfungen

Der Nachweis der Teilnahme erfolgt über eine Teilnahmebescheinigung.

WEBCODE

[EENW](#)

ENERGIEBERATENDE FÜR BAUDENKMALE WOHNGBÄUDE (BASISMODUL)

Die Beurteilung der Denkmalverträglichkeit energetischer Maßnahmen am historischen Baubestand geht weit über die technische und bauphysikalische Bestandsanalyse hinaus. Sie kann nur von qualifizierten Experten eingeschätzt werden, die die bauphysikalischen und bautechnischen Möglichkeiten im Einklang mit denkmalpflegerischen Belangen nachhaltig betrachten.

Energieberatende für Baudenkmale sind verpflichtende Partner der KfW- und BAFA-Programme zur energetischen Sanierung für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz gemäß dem Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Durch die Teilnahme an der Fachfortbildung werden Energieberatende in die Lage versetzt, Bauherm umfassend zu beraten, denkmalverträgliche und nachhaltige Energiekonzepte für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz zu entwickeln sowie selbstständig KfW-Förderanträge in Zusammenarbeit mit den zuständigen Denkmalbehörden und -fachämtern zu stellen.

Die Fachfortbildung ist von der Koordinierungsstelle „Energieberater für Baudenkmale“ (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA) / Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (VdL) als Fortbildungskurs „Energieberatende für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne § 88 GEG“ anerkannt.

ZIELGRUPPE

Sachverständige für Energieeffizienz (EIPOS), Effizienzhausplaner/-baubegleiter (Wohn- und Nichtwohngebäude), Architekten, Ingenieure (Bau- und TGA-Ingenieure), Bauphysiker bzw. Handwerker mit Erfahrungen in der Denkmalpflege

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Gemäß dem „Leitfaden zur Fortbildung – Energieberatende für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG 2020“ gelten folgende Zulassungsvoraussetzungen bestehend aus Grund- und Zusatzqualifikation.

Grundqualifikation:

Die Grundqualifikation, um sich als „Energieberatende bzw. Energieberatender für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz – Wohngebäude“ eintragen zu lassen, wird über die Ausstellungsberechtigung nach § 88 GEG nachgewiesen. Die nach § 113 GEG berechtigten Personen sind hiervon ausgeschlossen.

Zusatzqualifikation:

- Personen gemäß § 88 Absatz 1 Nr. 2 GEG mit Hochschulabschluss benötigen das hierfür geltende
- Basismodul (80 UE) sowie das Vertiefungsmodul Wohngebäude (40 UE) gemäß dem EEE-Regelheft
- Personen gemäß § 88 Absatz 1 Nr. 3 und 4 GEG benötigen das hierfür geltende Basismodul (160 UE) sowie das Vertiefungsmodul Wohngebäude (40 UE) gemäß dem EEE-Regelheft
- Abweichend von den vorherigen aufgeführten Punkten gilt folgendes: Die Zusatzqualifikation „Energieeffizienz“ kann über einen zum Zeitpunkt bestehenden Eintrag in der Kategorie „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude“ (Energieeffizienz-Expertenliste) nachgewiesen werden.

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich. Eine Listung erfolgt nach Vorgaben des Regelheftes.

INHALT

- Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz
- Möglichkeiten der Förderung
- Bewertung des historischen Bestandes – bauphysikalische Anamnese
- Werkzeuge und Methoden (systemische Betrachtung) – Gebäude und Quartiere
- Konzeption denkmalverträglicher Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Denkmalpflegerisches Planungs- und Instandsetzungskonzept
- Ausführungspraxis

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Energieberatender für Baudenkmale Wohngebäude – Basismodul (EIPOS)

ORGANISATION

84 Seminarstunden, 3 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ **Hinweis:** Zur Qualitätssicherung und Überprüfung der Fachkenntnisse der in der Erstliste eingetragenen Sachverständigen ist alle drei Jahre eine Verlängerung der Anerkennung und des Listeneintrags notwendig.

Nachzuweisen ist die erfolgreiche Teilnahme an Fortbildungen im Umfang von mindestens 16 Unterrichtseinheiten aus dem Zeitraum seit der letzten Anerkennung als Sachverständiger (8 UE aus dem Bereich Sanierung/Instandsetzung baukulturell bedeutsamer Wohngebäude und 8 UE energetischen bzw. bauphysikalischen Bereich).

Zusätzlich ist ein Praxisnachweis erforderlich. Fehlt der Praxisnachweis, müssen 40 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Eine modulare Teilnahme an ausgewiesenen Seminaren der Fachfortbildung „Energieberater für Baudenkmale“ ist dafür möglich und wird mit einer Teilnahmebescheinigung bestätigt.

dena: Die Fachfortbildung wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 48 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 24 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) und 24 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand) angerechnet.

WEBCODE

[EBW](#)

FACHPLANER FÜR PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Der Ausbau Erneuerbarer Energien ist ein Bestandteil der Energiewende. Die Sonne steht uns zwar nur volatil, aber unendlich zur Verfügung. Wir nutzen diese in PV-Anlagen zur Erzeugung von Strom. Die Energiewende ganzheitlich zu meistern, kann nur durch die Kopplung der Sektoren und der Schaffung von Flexibilität gelingen. Die Komplexität der einzelnen Systeme sowie die Möglichkeiten der Sektorenkopplung verbunden mit den Wechselwirkungen zwischen den jeweiligen Sektoren bedingt umfassende Fachkenntnisse bei allen Beteiligten.

Ziel der berufsbegleitenden Fachfortbildung ist ganzheitliches Fachwissen für die Planung von Photovoltaik-Anlagen unter Einbeziehung der Sektorenkopplung zu vermitteln. Die bedarfsgerechte Planung, der Aufbau und die Technik sowie die Kopplung, Integration und Konfiguration der Erzeuger-, Verbraucher- und Speicherkomponenten stehen im Mittelpunkt dieser Weiterbildung.

ZIELGRUPPE

Planungsverantwortliche und Projektleitende, Projektmitarbeitende der Versorgungs- und Energietechnik, Architekten, Bauingenieure, Fachingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung sowie Techniker und Meister mit Zusatzqualifikation

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Technische Gebäudeausrüstung oder Energietechnik sowie einer anderen technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung mit einem Ausbildungsschwerpunkt in einem der oben genannten Gebiete **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss (Techniker, Meister) mit einem Ausbildungsschwerpunkt in einem der oben genannten Gebiete und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bauwesen

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

- Grundlagen der PV-Systeme im Verbund
- Grundlagen der Photovoltaik, Aufbau und Funktionsweise von PV-Anlagen
- PV-Module
- Montagesysteme
- Wechselrichter, GAK und WR-Sammler
- Kabel und Leitungen; Anschlüsse
- Kabeltragsysteme und Schutzummantelung
- Schutztechnik
- Blitz- und Überspannungsschutz; Potentialausgleich bei PV-Anlagen
- Brandschutz bei PV-Anlagen
- Speicher
- Auslegung und Systemdesign einer PV-Anlage
- Arbeitssicherheit
- Netzanschluss
- Inbetriebnahme / Messtechnik / Fehlersuche
- Gesetze und Vorschriften
- GEG-Gebäudeenergiegesetz
- Fachexkursionen

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für Photovoltaik-Anlagen (EIPOS)

ORGANISATION

155 Seminarstunden, 8 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ *Hinweis:* Mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH.

Die Fortbildung wird bei der dena für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit 155 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 155 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) und 155 Unterrichtseinheiten (Energieaudit DIN 16247/Contracting (BAFA)) angerechnet.

WEBCODE

[PVA](#)



THEMENBEREICH

**INGENIEURBAU UND
VERKEHRSBAU**

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN IM KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU

Die Anforderungen an Ingenieure im Bereich des konstruktiven Ingenieurbaus steigen mit der Komplexität und Vielfalt der Konstruktionen sowie den Nutzungsanforderungen und Beanspruchungen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind besondere Fachkenntnisse auf diesem Gebiet erforderlich.

In der berufsbegleitenden Fachfortbildung werden risikobehaftete Konstruktionen und Bauteile anhand der Konstruktionsprinzipien und Schadensbilder untersucht. Dabei werden stoffliche Besonderheiten, technische Regeln und Bemessungsverfahren für die Planung und Instandsetzung berücksichtigt. Praxisbeispiele mit Vor-Ort-Begehungen und unterschiedlichen Untersuchungen am Bauwerk ergänzen die Lerninhalte.

Das Ziel dieser Weiterbildung ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, Bauzustände zu erfassen, spezielle Bauwerksprüfungen durchzuführen, Schadensproblematiken zu bewerten und Sanierungsempfehlungen auszusprechen. Sie erwerben umfangreiches Fachwissen, um die Gesamtkonstruktion hinsichtlich Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit beurteilen zu können. Darüber hinaus werden Sie mit Qualitätsanforderungen vertraut gemacht und lernen, Gutachten zu erstellen.

Die Fachfortbildung erweitert Ihr Aufgabenspektrum in der Planung, Ausführung und Bauwerksprüfung und qualifiziert Sie für eine Sachverständigentätigkeit im konstruktiven Ingenieurbau.

ZIELGRUPPE

Bauingenieure und Bauwerksprüfer, Tragwerks- und Instandsetzungsplaner, Bauüberwacher im Ingenieurbau

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin und
- eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Tragwerksplanung

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Einflüsse auf Bau- und Werkstoffe sowie Baukonstruktionen

- Chemischer und biologischer Angriff auf Baustoffe
- Schwingungen und Baudynamik
- Zwangsbeanspruchungen

Bestands-, Material- und Geometrieerkundung (Bauzustandserfassung)

- Physikalische und chemische Untersuchungsverfahren
- Messtechnische Verfahren
- Bauwerksprüfungen
- Objektbezogene Schadensanalyse (OSA)

Schadensproblematiken der materialbezogenen Bauweisen

- Grund- und Erdbau
- Beton- und Stahlbetonbau / Spannbetonbau
- Mauerwerksbau – Bewehrtes Mauerwerk
- Stahl- und Metallbau
- Verbundbau / Glasbau / Holzbau

Schadensproblematiken ausgewählter Baukonstruktionen und Ingenieurbauwerke

- Behälter, Becken und Silos
- Parkhäuser und Tiefgaragen
- Brücken
- Stützwände, Staumauern, Ufermauern, Verbauten
- Tunnel- und Trogbauwerke
- Masten und Türme
- Schutz-, Stütz- und Traggerüste

Schadensproblematiken durch Bauwerksabbrüche

Praxisbeispiel (Vor-Ort-Begehung)

Gutachten - rechtssicher und sprachlich einwandfrei verfassen

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau (EIPOS)

ORGANISATION

130 Seminarstunden, 7 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[KIB](#)

SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN IM KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU - VERTIEFUNG

Die berufsbegleitende Fachfortbildung ist als Vertiefung konzipiert und erweitert bereits vorhandene Fachkenntnisse. Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an die Absolventen der Fachfortbildung „Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau“.

ZIELGRUPPE

Bauingenieure und Bauwerksprüfer, Tragwerks- und Instandsetzungsplaner, Bauüberwacher im Ingenieurbau

INHALT

Sachverständigenwesen

- Sachverständigenwesen / Aufbaukurs Gutachtenerstellung

Sicherheitskonzept und Einwirkungen auf Tragwerke

- Sicherheitskonzept bei Neubau und Bauen im Bestand
- Aktuelle Einwirkungsnormen

Normative Grundlage für den konstruktiven Ingenieurbau

- Überblick zu den Richtlinien des Deutschen Ausschuss für Stahlbeton
- DafStb-Hefte 630/631: Neue Grundlagen für die Nachweisführung von Stahlbetonbauteilen
- Heißbemessung
- Auslegung von Bauwerken für Erdbebenbeanspruchung
- Grundlagen der Nachweisführung im Grund- und Dammbau

Spezielle Bauweisen und Baukonstruktionen

- Holz-Beton-Verbund
- Stahlfaserbeton
- Industriefußböden
- Bauwerke aus wasserundurchlässigem Beton
- Verstärkung mit GFK/CFK

Lager / Fugen / Verbindungen

- Fugenkonstruktionen im Hochbau
- Lager im Hochbau und Brückenbau
- Schweißverbindungen/Verbindungen im Stahlbau / Verbindungen im Holzbau

Baustoffe und Beschichtungen

- Schädigungsmechanismen in Baustoffen
- Grundlagen der Dauerhaftigkeitsbemessung
- Beschichtungen

Digitales Planen und Bauen - BIM

- Einführung / BIM im Ingenieurbüro / BIM in der Sanierung

Praxis Bauschadensbegutachtung / Gutachtenerstellung

Aktuelle Entwicklungen in der Forschung

- Carbonbeton / Textilbeton / Faserverbundwerkstoffe
- Additive Fertigung von Bauteilen

WEBCODE: [KIB2](#)

SACHKUNDIGER PLANER FÜR DIE INSTANDHALTUNG VON BETONBAUTEILEN

Auftraggeber sind verpflichtet, die Planung von Betoninstandsetzungsmaßnahmen einem sachkundigen Planer zu übertragen. Sachkundige Planer ermitteln den Ist-Zustand des Betonbauwerkes, beurteilen Mängel und Schäden, erarbeiten Instandsetzungskonzepte und lebenszyklusorientierte Instandhaltungspläne, erstellen die Ausschreibungsunterlagen und überwachen die vorgeschlagenen Instandsetzungsmaßnahmen.

ZIELGRUPPE

Architekten und Ingenieure der Fachrichtung Bauwesen aus Planung, Statik und Konstruktion, Bauausführung sowie -überwachung und mit Erfahrungen in der Betoninstandhaltung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet des Bauwesens an einer staatlich anerkannten Ingenieurschule, Berufsakademie (BA), Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität sowie eine mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit als planender Ingenieur auf dem Gebiet der Instandhaltung in einem Ingenieurbüro oder ausführendem Unternehmen (durch Projekte nachzuweisen)
- Personen, welche die Voraussetzungen von a) nicht erfüllen, können zur Prüfung zugelassen werden, wenn sie aus ihrer bisherigen, mindestens fünfjährigen Tätigkeit die erforderlichen Kenntnisse in der Instandhaltung nachweisen können. Die Kenntnisse sind durch eine Eingangsprüfung zu belegen.

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Um zugelassen zu werden, muss ein Antrag eingereicht werden. Der Antrag wird dem Prüfungsausschuss zur Prüfung vorgelegt. Über alle Zulassungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

INHALT

I. Baustoffe, Schädigungsmechanismen und technische Baubestimmungen

- 01. Technische Baubestimmungen zur Instandhaltung
- 02. Betoneigenschaften
- 03. Betonangriff
- 04. Bewehrungseigenschaften / Bewehrungskorrosion

II. Wartung, Inspektion und Bestandsanalyse

- 05. Ist-Zustandsanalyse - Schadensdiagnose - Prüfverfahren
- 06. Beurteilung des Betonuntergrundes
- 07. Beurteilung der Standsicherheitsrelevanz

III. Planung und Ausführung der Instandhaltung

- 08. Instandsetzungsprinzipien und -verfahren nach Instandhaltungs-RILi
- 09. Instandsetzungsprodukte und -systeme gemäß Richtlinie
- 10. Verstärken von Betonbauteilen
- 11. Verfahren der Untergrundvorbereitung
- 12. Instandhaltungskonzepte (einschließlich Wartungs- und Inspektionskonzepten)
- 13. Planung der Instandsetzungsmaßnahmen

IV. Ausführung, Ausschreibung, Vergabe, Verträge, Haftung, Qualitätssicherung

- 14. Ausführungsplanung
- 15. Qualitätssicherung der Ausführung

V. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - Wasserbau (ZTV-W) und Ingenieurbauten (ZTV-ING)

- 16. Ausbildungsinhalte für ZTV-ING und ZTV-W
- 17. Beton und Spritzbeton - unverankert und verankert

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachkundiger Planer für die Instandhaltung von Betonbauteilen (EIPOS)

ORGANISATION

65 Seminarstunden, 3 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

→ **Hinweis:** Die Fachfortbildung ist vom Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer für Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen beim Deutschen Institut für Prüfung und Überwachung e.V. (ABB-SKP) anerkannt. EIPOS ist Mitglied im Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer.

Nach erfolgreichem Abschluss der Fachfortbildung muss innerhalb von 3 Jahren nach Ausstellung der Urkunde gemäß § 11 eine Weiterbildung mit mindestens 16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten nachgewiesen werden. Der Nachweis wird mit einer entsprechenden Teilnahmebescheinigung dokumentiert und führt zu einer Verlängerung der Urkunde um 3 Jahre.

EIPOS bietet hierfür eine Online-Seminarreihe „DIBt TR Instandhaltung und andere Regeln“ mit 4 Modulen an, welche im Gesamtumfang von 16 Unterrichtseinheiten dafür anerkannt ist.

WEBCODE

[SKBE](#)

FACHINGENIEUR / FACHPLANER / FACHBAULEITER FÜR PFLASTERBAU

In Deutschland sind etwa 50 % der kommunalen Verkehrsflächen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen befestigt. Auch im privaten Bereich, im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus und bei der Befestigung von Logistikflächen haben diese Befestigungen große Bedeutung. Dafür steht eine Vielzahl von verschiedenen Materialien, Formaten, Formen, Verbänden und Bauweisen zur Verfügung. Obwohl in Deutschland ein umfangreiches Regelwerk zur Pflasterbauweise existiert, treten immer wieder Schäden auf - oft auch schon während der Gewährleistungszeit.

Die berufs begleitende Fachfortbildung widmet sich dieser Problematik und vermittelt Fachwissen zur Pflasterbauweise in ungebundener und gebundener („vermörtelter“) Bauweise, zu Plattenbelägen und zu versickerungsfähigen Pflasterbefestigungen. In praxisorientierten Seminaren werden Grundlagen zu bautechnischen, baubetrieblichen und rechtlichen Themen vermittelt. Es werden Dimensionierungsverfahren und planerische Grundsätze sowie deren konstruktive Umsetzung erläutert. Auf die Eigenschaften der Baustoffe und Bauprodukte sowie deren Prüfung wird eingegangen, ebenso auf die gezielte Auswahl der Baustoffe und Bauprodukte. Neue Entwicklungen werden vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnehmer werden befähigt, qualifizierte Planungen und korrekte Ausschreibungen zu erstellen, Pflasterdecken und Plattenbeläge richtig auszuführen sowie die Überwachung und Abnahme der Bauarbeiten fachgerecht durchzuführen.

Die Teilnehmer erwerben eine spezielle Fachkunde für Pflasterbauweisen.

ZIELGRUPPE

Planer, Architekten, Ingenieure, Sachverständige, Bautechniker, Poliere, Meister, Facharbeiter mit einschlägiger Berufserfahrung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Fachingenieur für Pflasterbau:

- berufsqualifizierender facheinschlägiger Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder Abschluss eines dreijährigen Studiums an einer Berufsakademie (entsprechend der Regelung der Ingenieurge-setze)
- mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Fachplaner für Pflasterbau:

- einschlägiger Berufsabschluss (mind. Bautechniker, Meister)
- mindestens dreijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Fachbauleiter für Pflasterbau:

- einschlägiger Berufsabschluss (Bautechniker, Meister, Polier, Facharbeiter)
- mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Über alle Zulassungen entscheidet eine Zulassungskommission. Diese besteht aus je einem Vertreter des Hauptverbandes der deutschen Bauindustrie, des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes, den Mentoren der TU Dresden und dem fachverantwortlichen Produktmanager von EIPOS.

Trägerverbände:



INHALT

- Allgemeine Grundlagen
- Konstruktive Grundlagen / Dimensionierung (ungebundene Bauweise)
- Gebundene Bauweise
- Ungebundene Pflasterdecken und Plattenbeläge
- Bauprodukte
- Prüfung von Bauprodukten und der Bauleistung
- Ausführen von Pflasterarbeiten (Praxis-Block)
- Versickerungsfähige Pflasterbauweisen
- Schadensfälle / Umgang mit Mängeln
- Rechtliche Grundlagen zur Pflasterbauweise
- Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Sicht der Bauverwaltung
- Ausschreibung / Kalkulation
- Barrierefreies Bauen

PRÜFUNGEN

Fachingenieur/Fachplaner: schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

Fachbauleiter: schriftliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachingenieur / Fachplaner für Pflasterbau (EIPOS)

Fachbauleiter für Pflasterbau (EIPOS)

ORGANISATION

Fachingenieur / Fachplaner: 94 Seminarstunden, 5 Studienkurse

Fachbauleiter: 93 Seminarstunden, 4 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

PB

FACHPLANER FÜR RADVERKEHR

Der Radverkehr ermöglicht eine flächensparende und energieeffiziente Mobilität, emittiert keine Schadstoffe und Treibhausgase, fördert Gesundheit und Fitness seiner Nutzer und ist preisgünstig. Daher ist es notwendig das Fahrrad in allen verkehrsplanerischen und städtebaulichen Konzepten stärker als bisher zu berücksichtigen und die Infrastruktur entsprechend auszubauen. Fachplanerinnen und Fachplaner für den Radverkehr sind hier gefragte Experten.

Viele Kommunen setzen in Verkehrsentwicklungs-, Luftreinhalte-, Lärmminderungs- und Klimaschutzplänen verstärkt auf den Radverkehr und sind bereit, hierfür mehr Personal mit radverkehrsspezifischen Fachkenntnissen einzusetzen bzw. entsprechende Aufträge an Planungsbüros auszulösen. Da die Anforderungen in den letzten Jahren gewachsen sind und in der Ausbildung oft nicht ausreichende Fachkenntnisse erworben werden konnten, wird diese berufs begleitende Fachfortbildung angeboten.

ZIELGRUPPE

Die Fachfortbildung wendet sich an Bauingenieure mit der Vertiefung Stadt- und Verkehrsplanung, Verkehrsingenieure, Diplomingenieure mit Fachrichtung Raumplanung sowie Landschaftsarchitekten und Geografen.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Akademischer Abschluss in einem der folgenden Bereiche:

- Bauingenieurwesen mit der Vertiefung Stadt- und Verkehrsplanung
- Verkehrsingenieurwesen
- Diplomingenieurwesen mit Fachrichtung Raumplanung
- Landschaftsarchitektur und Geografie

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Grundlagen

- Zielgruppen und Potentiale
- Planerische Grundlagen und Regelwerke
- Parkraummanagement

Planung von Radverkehrsanlagen

- Planungsaufgaben / Entwurfsgrundlagen
- Radverkehr an Hauptverkehrsstraßen und an Knotenpunkten mit Verkehrszeichen
- Sonstige Führungsmöglichkeiten des Radverkehrs
- Radverkehr an Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen
- Radverkehr an Kreisverkehren
- Planungsrechtliche Umsetzung
- Geometrie von LSA-Knoten
- Radschnellverbindungen

Verkehrssicherheit und Unfallgeschehen

- Analyse des Verkehrsunfallgeschehens
- Handlungsmöglichkeiten

Radverkehrskonzept

- Bestandsanalyse
- Netzplanung I / II
- Maßnahmenkonzept für das Netz
- Umsetzungskonzept

Fahrradparken

- Anforderungen und Nachfrage
- Gestaltung, Entwurf und Umsetzung
- Umsetzung

Radverkehrswegweisung

- Wegweisungsnetz und Zielauswahl
- Technisches System
- Standortplanung

Bauliche und betriebliche Aspekte

- Bautechnische Aspekte
- Betrieb von Radverkehrsanlagen
- Baustellensicherung
- Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Barrierefreiheit im Fuß- und Radverkehr

Information und Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenarbeit bei der Radverkehrsförderung
- Bürgerbeteiligung / Öffentlichkeitsinformation

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für Radverkehr (EIPOS)

ORGANISATION

111 Seminarstunden, 7 Studienkurse
Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

digitale Seminarunterlagen

WEBCODE

[RVP](#)



Dresden.
Dresdener



THEMENBEREICH

IMMOBILIENMANAGEMENT

SACHVERSTÄNDIGER FÜR IMMOBILIENBEWERTUNG - STUFE I

Grundstücke und deren Bebauung sind an ihren Standort gebunden und somit in der Regel viel schwerer veräußerbar als andere Vermögenswerte oder Handelswaren. Diese Standortgebundenheit und unterschiedliche Bauweisen machen jede auf dem Markt befindliche Immobilie zu einem einmaligen Wirtschaftsgut und somit gleicht keine Bewertung der anderen. Des Weiteren sind in Immobilien erhebliche Summen investiert, weshalb das Resultat einer Bewertung meistens weitreichende Konsequenzen haben kann. Die Bearbeitungen von Verkehrswertgutachten setzt unter diesen Voraussetzungen ein hohes Maß an Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein voraus.

Von Sachverständigen für Immobilienbewertung werden umfassende betriebswirtschaftliche, juristische und bautechnische Fachkenntnisse, sowie das Wissen über die Funktion des Immobilienmarktes verlangt. Die Fachfortbildung vermittelt Auswahl und Anwendung der üblichen Wertermittlungsverfahren, die Vorgehensweise zur Beschaffung von Markt- und Objektdaten sowie zum Verfahrenseinsatz und der Plausibilitätskontrolle der Bewertungsergebnisse.

Ziel ist es, dass Sie nach erfolgreichem Abschluss in der Lage sind, Objekte einfacher bis mittlerer Schwierigkeit zu bewerten und die entsprechenden Gutachten hierzu anzufertigen und zu plausibilisieren. Zu diesen Objekten zählen insbesondere Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser.

ZIELGRUPPE

Architekten und Bauingenieure, Betriebs- und Volkswirte, Vermessungsingenieure, Fachwirte der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft, Bauträger und Projektentwickler, Makler und Bankfachleute

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem technischen oder kaufmännischen Bereich **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bau- oder Immobilienwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Sachverständigenwesen und rechtliche Grundlagen

- Sachverständigenwesen in Deutschland und Europa
- Haftung des Sachverständigen als Privatgutachter und im gerichtlichen Prozess
- Der Sachverständigenvertrag
- Wohnraum- und Gewerbemieten
- Bauleitplanung

Immobilienwertermittlung

- Grundlagen der Wertermittlung
- Grundlagen der Finanzmathematik
- Ausgangsdaten für die Wertermittlung
- Bodenwertermittlung
- Normierte Wertermittlungsverfahren (Vergleichs-, Sach- und Ertragswertverfahren)
- Bewertung von Wohnungs- und Teileigentum
- Wertermittlung von Grundstücksbelastungen

Aufbau und Inhalte von Gutachten

Training zur Verkehrswertermittlung

Bautechnische Grundlagen

- Baustoffe und Bauprodukte
- Baukonstruktion, Tief- und Hochbau
- Brandschutz

Baumängel und Bauschäden

- Kostenarten und Methoden der Kostenermittlung
- Ermittlung von Wertminderungen wegen Baumängeln und Bauschäden

Bewertung von Leerstand

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOS)

ORGANISATION

114 Seminarstunden, 6 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

VERTIEFUNG

Nach erfolgreichem Abschluss der Stufe I besteht die Möglichkeit der Vertiefung in der berufsbegleitenden Fachfortbildung „Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe II“.

→ *Hinweis:* Diese Fachfortbildung bieten wir auch als Fernlerngang an.

WEBCODE

[WE1](#)

SACHVERSTÄNDIGER FÜR IMMOBILIENBEWERTUNG – STUFE II

Die Fachfortbildung Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe II baut auf der Stufe I auf und erweitert das vorhandene Wissen um zusätzliche komplexe Bewertungsaspekte. Das Beherrschen der Wertermittlungsverfahren nach der ImmoWertV sowie der Anforderungen an Sachverständige und Wertgutachten wird dabei vorausgesetzt.

Themenschwerpunkte in der Stufe II sind Bewertungsfragen zu Sonderimmobilien, speziellen Wertermittlungsanlässen sowie zu bodenrechtlichen Besonderheiten. Dazu erlangen die Teilnehmer detaillierte Kenntnisse für die Lösung derartiger komplexer Bewertungsfälle. Es werden rechtliche, bauliche, immobilien- und finanzwirtschaftliche Zusammenhänge an konkreten Bewertungsbeispielen dargestellt und Bewertungsfälle im Teilnehmerkreis trainiert. Die Fachfortbildung bietet damit wichtiges Know-how für die hauptberufliche Sachverständigentätigkeit.

ZIELGRUPPE

Immobilienfachverständige, Architekten und Bauingenieure, Vermessungsingenieure, Bauträger und Projektentwickler, Betriebs- und Volkswirte, Fachwirte der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft, Makler sowie Bankfachleute mit Kenntnissen in der Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem technischen oder kaufmännischen Bereich **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Bau- oder Immobilienwirtschaft

Zusätzlich ist der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Sachverständiger für Immobilienbewertung – Stufe I (EIPOS)“ oder gleichwertige Qualifikation (Einzelfallprüfung) erforderlich.

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Herleitung ausgewählter Markt- und Objektdaten

- Bemessung von Zu- und Abschlägen bei Verkehrswertgutachten, Marktanpassungsfaktoren
- Gutachtenfehler und ihre Auswirkungen im Rahmen von Sach- und Ertragswert
- Plausibilitätskontrollen

Bewertung von Sozialimmobilien

- Betreutes Wohnen, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Kliniken
- Standortanforderungen und Herstellungskosten
- Investitionskostenpauschale und Pflegewohngeld
- Kriterien für die Umsatzermittlung / Bewertungsansätze und Bewertungsmethoden

Bewertung von Objekten nach der Umsatzpacht und Managementimmobilien

- Hotels und Gaststätten
- Freizeitimmobilien
- Einzelhandelsimmobilien
- Industrie- und Logistikimmobilien

Bewertung von Erbbaurechten

- Inhalte von Erbbaurechten
- Erbbauzins und Bewertungsansätze

Steuerliche Bewertung

- Steuerliche Verfahren, Bewertungsgegenstände und Wertbegriffe
- Ertragssteuerliche Bewertungsanlässe
- Grundbesitzbewertung für Zwecke der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie Grundsteuer

Wertermittlungen bei Familiensachen

- Güterstände und Güterstand der Zugewinngemeinschaft
- Gutachten in Ehescheidungs- und Zugewinnausgleichverfahren

Wertermittlungen in Erbschaftsfragen

- Erbengemeinschaften, Pflichtteilsrechte
- Gutachten zur Ermittlung von Pflichtteilsergänzungsansprüchen

Praxisfälle aus der Beleihungswertermittlung

- Wesentliche Unterschiede zur VKW-Ermittlung

Mietwertgutachten

- Begründungsmittel und Vergleichsdaten
- Mietwertermittlung und Mietwertgutachten

Bewertung von Immobilien-Portfolios

Internationale Bewertungsverfahren nach Red Book

- Überblick internationaler Bewertungsverfahren und Begrifflichkeiten
- DCF-Verfahren / Investment Method / Yields / Renditen

Regenerative Energien

- PV-Anlagen, Biogas, BHKW, Solarthermie, Windenergieanlagen

ESG-Kriterien in der Immobilienbewertung

- Allgemeine Entwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten
- Regulatorische Anforderungen, Ausgangssituation und Datenquellen
- Auswirkungen auf die Markt- und Beleihungswertermittlung

Das zukunftsfähige Sachverständigenbüro

- Anforderungen an Infrastruktur und Qualifikationen des Sachverständigen
- Digitalisierung und deren Grenzen
- Anforderungen an Besichtigung
- Anforderungen unterschiedlicher Auftraggeber (Gericht, Privatperson, institutionelle Investoren und Immobilienfonds)

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

→ **Hinweis:** Nach erfolgreichem Abschluss und dem Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen besteht die Möglichkeit für eine Personenzertifizierung beispielsweise bei der nach der europäischen Norm DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Zertifizierungsstelle EIPOSCERT im Gebiet Immobilienbewertung.

ABSCHLUSS

Gepürfter Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOS)

ORGANISATION

124 Seminarstunden, 6 Studienkurse
Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[WE2](#)

IMMOBILIEN-PROJEKTENTWICKLUNG

Der Markt für Immobilien-Projektentwicklung ist weiterhin spannend. Niedrige Zinsen, Inflationsangst und der Mangel an alternativen Anlagemöglichkeiten versprachen lange Zeit attraktive Renditen für Developer. Nun hat sich das Zinsumfeld deutlich verändert. Auch der demografische Wandel und Klimaschutzbestimmungen stellen Projektentwickler vor Herausforderungen und machen ein Umdenken sowie innovative Lösungskonzepte für nachhaltige Projektentwicklungen erforderlich. Neben der klassischen Entwicklung von Neubauprojekten wird die Projektentwicklung im Bestand in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Der Mangel an geeigneten Bauflächen, städtebauliche Vorgaben aber auch wirtschaftliche Überlegungen machen das Redevlopment bzw. die Revitalisierung bestehender Immobilien zu einer der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Immobilienwirtschaft.

Der Immobilien-Projektentwickler erbringt komplexe Leistungen, die insbesondere technisches und wirtschaftliches Fachwissen voraussetzen und wird nicht umsonst häufig als Königsdisziplin der Immobilienwirtschaft bezeichnet. Die Entwicklung bestehender Immobilien stellt gegenüber der Neubauentwicklung besondere Anforderungen an den Immobilien-Projektentwickler.

Dem Bedarf an entsprechend hochqualifizierten und versierten Spezialisten trägt die Fachfortbildung Immobilien-Projektentwicklung Rechnung, indem sowohl die spezifische Fachkompetenz eines Projektentwicklers als auch interdisziplinäre Handlungs- und Planungskompetenz vermittelt werden.

Der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung mit dem Zertifikat "Immobilien-Projektentwickler (EIPOS)" ist ein Beleg für Fach- und Führungskompetenz in der Planung und Entwicklung von Immobilien.

ZIELGRUPPE

Fach- und Führungskräfte aus: Projektentwicklungsgesellschaften, Projektsteuerungsgesellschaften, Bauträgern, Fachplanungs- und Architekturbüros, Wohnungsbaugesellschaften, Immobilien-Managementgesellschaften, Beratungsunternehmen, Einrichtungen der öffentlichen Hand, Bau- und Immobilienunternehmen, Trägern im sozialen Bereich

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich, in den Fachrichtungen Immobilien-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bau- und Immobilienwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Grundlagen Immobilien-Projektentwicklung

- Konzeption von Immobilienprojekten
- Immobilienresearch - von der Markt- zur Standortanalyse

Gesetzliche Rahmenbedingungen in der Projektentwicklung

- Bauplanungs- und Bauordnungsrecht
- Projektorganisation und Verträge in der Projektentwicklung (Schwerpunkt Bau- und Architektenvertrag)

Bewertung der wirtschaftlichen Machbarkeit

- Wertermittlung in der Projektentwicklung
- Risikobewertung und -management
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Finanzierung und Rating von Immobilienprojekten

Von der Theorie zur Praxis

- Projektentwicklung im Bestand
- Entwicklung von Büro- und Wohnimmobilien
- Entwicklung von Handels- und Logistikimmobilien

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Immobilien-Projektentwickler (EIPOS)

ORGANISATION

110 Seminarstunden, 6 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

digitale Seminarunterlagen

WEBCODE

[IPE](#)

BAU-PROJEKTMANAGEMENT

Das erfolgreiche Abwickeln von Bauprojekten ist Kernprozess und Werttreiber der gesamten Bau- und Immobilienwirtschaft. Als Bau-Projektmanager planen, überwachen und steuern Sie Baumaßnahmen aber auch Dienstleistungen zur Wertoptimierung und Wertsteigerung im Lebenszyklus einer Immobilie im festgelegten Kosten- und Zeitrahmen und mit dem gewünschten Qualitätsanspruch.

In der Fachfortbildung lernen Sie die klassischen Leistungsbilder des Projektmanagement sowie die Instrumente des Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagements in der Bau- und Immobilienwirtschaft kennen. Sie erhalten einen Überblick über agile Methoden und Arbeitsweisen, um flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können. Des Weiteren erfahren Sie, wie Sie die Möglichkeiten fortschreitender Digitalisierung effizient einsetzen können.

Der Projekterfolg hängt maßgeblich auch von den juristischen Kenntnissen und den kommunikativen Fähigkeiten des Projektmanagers ab. Lernen Sie, die Projekt-, Vergabe- und Vertragsstrukturen rechtssicher zu gestalten und Ihr Honorar zu sichern. Stellen Sie im Kommunikationstraining ihre kommunikativen Fähigkeiten unter Beweis.

Reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten und erwerben Sie das Rüstzeug, um Herausforderungen und Verhandlungen in Bau- und Immobilienprojekten souverän zu meistern.

Nach erfolgreichem Abschluss können Sie Projekte innovativ managen und sparen durch Prozessoptimierung und Vereinfachung von Workflows Ressourcen. Sie arbeiten langfristig mit einer effizienten Arbeitsweise.

ZIELGRUPPE

Bauherrenvertreter, Projektsteuerer, Architekten, Bauingenieure, Fachwirte der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft, Bauträger und Projektentwickler, Verwaltungs- und Bankfachleute mit Bezug zur Bau- und Immobilienbranche

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in den Fachrichtungen Immobilienwirtschaft und Wirtschaftswissenschaften **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bau-/Immobilienwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Klassische Leistungsbilder, Instrumente und Methoden des Projektmanagements

- Leistungsbilder
- Organisation, Information, Koordination und Dokumentation
- Ablauf-, Termin- und Ressourcenplanung
- Risiko- und Claimmanagement
- Kostenplanung und Wirtschaftlichkeitsbeurteilung
- Qualitäten und Quantitäten

Recht, Verträge, Versicherungen, Honorare

- Projektstrukturen, Vergabe- und Vertragsstrukturen
- Verträge der Projektbeteiligten

Building Information Modeling

- Modellbasierte Kollaboration

Kommunikation, Teams, Effizienz

- Führen von Projektteams
- Konfliktbewältigung
- Besprechungs- und Verhandlungsführung

Agile Instrumente und Methoden des Projektmanagements

- klassische, agile und hybride Ansätze und Modelle
- Scrum und Lean/Kanban - Theorie, Spiel, Praxisbeispiel und Diskussion

→ *Hinweis:* In Vorbereitung der Fachfortbildung erhalten die Teilnehmer einen Zugang zu der EIPOS-Lernplattform für ein Selbstlernmodul zum Thema „Klassische Leistungsbilder des Projektmanagements“. Die Inhalte dieses Selbstlernmoduls werden im Rahmen der Präsenzkurse aufgegriffen und vertieft.

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung

ABSCHLUSS

Bau-Projektmanager (EIPOS)

ORGANISATION

78 Seminarstunden, 4 Studienkurse

Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

digitale Seminarunterlagen

WEBCODE

[BPM](#)



THEMENBEREICH

BARRIEREFREIES BAUEN

FACHPLANER FÜR BARRIEREFREIES BAUEN

Die komplexen Anforderungen für die Umsetzung von Barrierefreiheit erfordern hohe bautechnische Fachkompetenz. Sensibilität für die spezifischen Nutzerbedürfnisse und genaue Kenntnisse der funktionalen Anforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden zu wichtigen Voraussetzungen, um projektbezogen überzeugende Einzellösungen entwickeln zu können.

Ziel der Fachfortbildung ist es, nicht nur die bautechnischen Aspekte zu beherrschen, sondern in einer frühen Phase des Projektes alle am Bau Beteiligten konzeptionell begleiten zu können.

Sie erfahren, wie Sie Barrierefreiheit sicher, bedarfsgerecht und wirtschaftlich realisieren können.

Die Teilnehmer werden befähigt, selbständig schlüssige Planungen im Sinne der Vorschriften für Neubauten und Bestandsbauten zu erarbeiten und gestalterisch hochwertige und nachhaltige Lösungen anbieten zu können. Darüber hinaus werden die Teilnehmer lernen, wie sie für spezifische Nutzerprofile eigene Lösungsansätze entwickeln.

ZIELGRUPPE

Die Fachfortbildung wendet sich an Planer, Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten, Bauingenieure, Ingenieure der TGA, Sachverständige, Bauunternehmer sowie an Mitarbeiter von Baubehörden und der Wohnungswirtschaft

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem beruflichen Bereich **oder** in einer anderen Ingenieurdisziplin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

INHALT

Vorschriften und Planungsgrundlagen

- Grundlagen / Regelwerke / Vorschriften

Öffentlich zugängliche Gebäude - DIN 18040 Teil 1

- Flächenbedarf
- Bewegung im Gebäude
- Infrastruktur - Erschließung
- Konzept Barrierefreiheit
- Besondere Raumanforderungen
- Hörsamkeit in kleinen und mittelgroßen Räumen (DIN 18041)
- Türen, Bedien- und Ausstattungselemente
- Evakuierungs- und Rettungskonzepte

Barrierefreie Wohnungen - DIN 18040 Teil 2

- Anforderungen der DIN 18040-2
- Besondere Betroffenheit / Anforderungen in der Wohnung
- Umfang mit Grundrisslösungen
- Barrierefrei (UM)BAUEN in der Praxis
- Barrierefreier Wohnungsbau in der Praxis

Verkehrs- und Freiräume – DIN 18040 Teil 3

- Bodenindikatoren innen und außen
- Barrierefreie Gestaltung von Fußgängerverkehrsanlagen
- Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum

Leitsysteme innerhalb von Gebäuden

Umgang mit Bestandsgebäuden

- Barrierefreiheit im Denkmalbestand

Integration des barrierefreien Bauens in den Planungsprozess

Planungsübungen

- Leit- und Orientierungssysteme
- Sonderlösungen über DIN 18040 hinaus
- Konsultation Belegarbeit

AAL-Systeme (Ambient Assisted Living)

PRÜFUNGEN

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

ABSCHLUSS

Fachplaner für Barrierefreies Bauen (EIPOS)

ORGANISATION

115 Seminarstunden, 6 Studienkurse

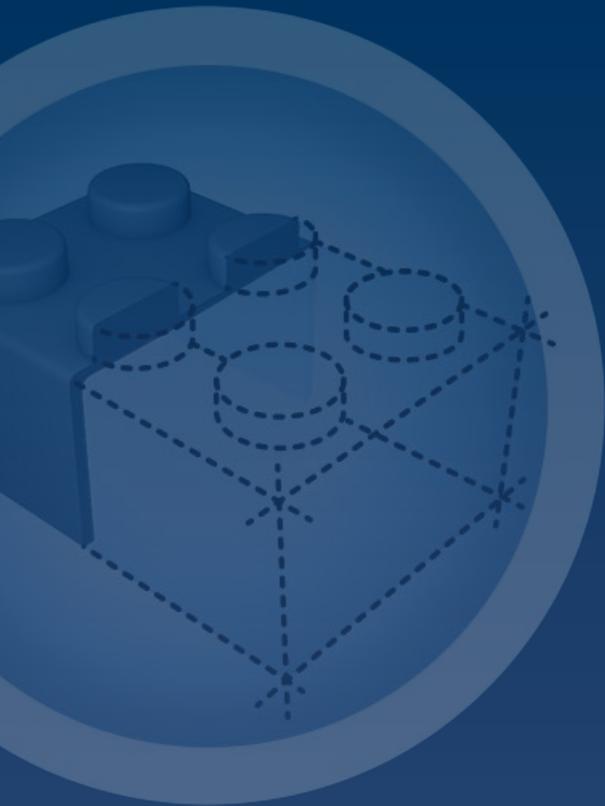
Seminarort: Dresden

STUDIENMATERIAL

Seminarunterlagen

WEBCODE

[BFB](#)



THEMENBEREICH

BUILDING INFORMATION MODELING

BIM-BASIS

Der Einführungskurs vermittelt grundlegende Konzepte und Prinzipien der openBIM-Methode. Im Mittelpunkt steht das theoretische Wissen, das keine Softwareschulungen oder praktische Anwendungen voraussetzt. Spezifische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Ergänzend zu den allgemeinen Grundlagen geben Projektbeispiele aus dem Hochbau einen Einblick in den derzeitigen Stand der Anwendungspraxis.

Das Intensivseminar wird online durchgeführt. Dafür erhalten Sie im Vorfeld Zugang zur EIPOS-Lernplattform und können sich anhand von Videovorlesungen und digitalen Skripten in das Thema einarbeiten. Im Anschluss an das Selbststudium erfolgt an den Terminen eine Vertiefung der Lektionen in Live-Online-Seminaren mit den erfahrenen Fachdozenten.

Das Seminar entspricht den Anforderungen der Richtlinie VDI/BS-MT 2552 Blatt 8.1 und des Learning Outcome Framework (LoF) von buildingSMART International. Nach Besuch des Basiskurses kann optional die Prüfung für das buildingSMART/VDI-Zertifikat „Professional Certification – Foundation“ bei buildingSMART erfolgen (zzgl. buildingSMART-Prüfungsgebühr).



ZIELGRUPPE

Fachleute aus Architektur- und Ingenieurbüros, aus TGA-Planungsbüros, aus Bauunternehmen, aus Unternehmen im Bereich Projektentwicklung, Bau-/ Immobilienprojektmanagement und Projektsteuerung sowie Mitarbeiter von Baubehörden, der Wohnungswirtschaft und von Bauherren

INHALT

- Grundlagen
- Funktionen, Rollen und Aufbau des BIM-Planungsprozesses
- Modellierung, Datenaustausch und Koordination
- Projektbeispiele: BIM im Hochbau

12 UE à 45 min Live-Online-Seminare und 8 UE Selbstlernphase

PRÜFUNGEN (OPTIONAL)

Nach Besuch des Basiskurses kann optional die Prüfung für das buildingSMART/VDI-Zertifikat „Professional Certification – Foundation“ bei buildingSMART erfolgen (zzgl. buildingSMART-Prüfungsgebühr).

ABSCHLUSS

EIPOS-Teilnahmebescheinigung

ORGANISATION

12 UE à 45 min Live-Online-Seminare und 8 UE Selbstlernen

STUDIENMATERIAL

- digitale Seminarunterlagen
 - Leitfäden, Merkblätter, Musterdokumente
 - Richtlinien VDI 2552 Blatt 1, VDI 2552 Blatt 2 sowie VDI/BS-MT 2552 Blatt 8.1 in Papierform
 - Wissenstest zur Lernfortschrittskontrolle
- *Hinweis:* Nach der Teilnahme an diesem Intensivseminar besteht die Möglichkeit der Vertiefung Ihrer Basiskenntnisse in der Fachfortbildung zum BIM-Experten Koordination (EIPOS), um komplexere BIM-Projekte selbständig gestalten zu können.
- *Hinweis:* Das Seminar „BIM-basierte Brandschutzplanung“ wird im Rahmen des Intensivseminars BIM-Basis im Umfang von 4 UE anerkannt.

WEBCODE

[BIMB](#)



TAGUNGEN

EIPOS-SACHVERSTÄNDIGENTAGE

Weiterbilden und Experten treffen

Die EIPOS-Sachverständigentage sind jährlich stattfindende, etablierte Branchentreffs in Dresden:

- Holzschutz
- Bauschadensbewertung
- Immobilienbewertung

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Vortragsprogramm mit renommierten Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Im Fokus stehen Kernthemen und aktuelle Herausforderungen der Sachverständigenpraxis.

Die EIPOS-Sachverständigentage bieten Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie die Diskussion neuer Entwicklungen und Trends. In den begleitenden Fachausstellungen präsentieren führende Unternehmen der Branche ihre Produkte und Lösungen.

Nutzen auch Sie diese Plattformen für Weiterbildung, Austausch und Kontaktpflege und seien Sie vor Ort in Dresden dabei.

Fachtagung

Das abwechslungsreiche Tagungsprogramm bietet praxisorientierte Vorträge mit Lösungsansätzen für die Planungs- und Ausführungspraxis und zeigt neue Entwicklungen auf.

Netzwerk

Treffen Sie Ihre Fachkollegen und kommen Sie miteinander ins Gespräch. Knüpfen Sie gezielt Kontakte zu anderen Fachexperten aus allen Bereichen und den Entscheidern der Branche.

Diskussion & Austausch

Freuen Sie sich auf intensive Diskussionsrunden und profitieren Sie vom fachübergreifenden Dialog.

Fachausstellung

Informieren Sie sich in der tagungsbegleitenden Fachausstellung über neue Entwicklungen und technische Lösungen.

Alle Informationen, Termine und das Programm finden Sie unter:

www.eipos-sachverstaendigentage.de





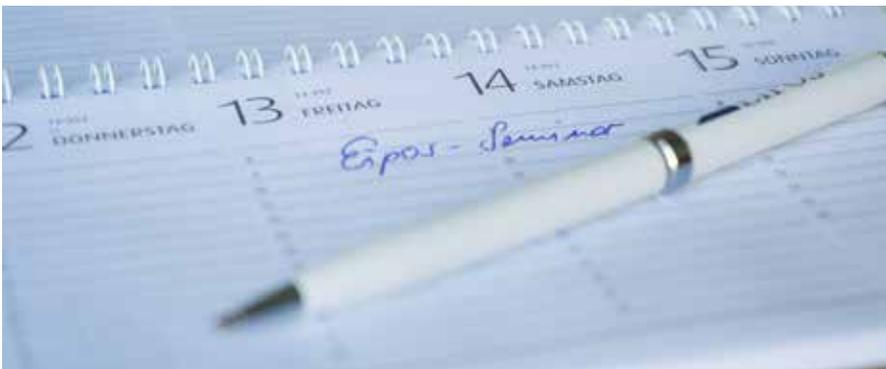
SEMINARE

EINZELSEMINARE

Aktuelle Seminare in vielen Themenbereichen als Präsenz-, Hybrid- oder Onlineseminare:

- Abdichtungen
- Schallschutz
- Feuchteschutz
- Wärmeschutz
- Innen- und Außendämmung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Wärmebrückenberechnung und -simulation
- Fassade
- Brandschutz
- Holzschutz
- Moderner Holzbau
- Historisches Mauerwerk
- Statik und Konstruktion
- Betoninstandhaltung
- Zirkuläres Bauen
- Barrierefreies Bauen
- Photovoltaik
- Bau-Projektmanagement
- Verkehrswertermittlung / Beleihungswertermittlung
- Vakuumphysik und -technik
- Vorbereitungsseminare auf die Zertifizierungsprüfung Schäden an Gebäuden und Immobilienbewertung bei EIPOSCERT

Gesamtüberblick unter <https://www.eipos.de/weiterbildung/seminar>



SEMINARREIHEN

SEMINARREIHE „ALLES HOLZ - MODERNER HOLZBAU“

Die Seminarreihe ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet das Sächsische Holzbaukompetenzzentrum Sachsen gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.

Die Seminare finden als Präsenz-, Hybrid- oder Onlineseminare statt.

<https://www.eipos.de/themenbereiche/holzbau>



ONLINE-SEMINARREIHE „DIBT TR INSTANDHALTUNG UND ANDERE REGELN (MODULE 1-4)“

Bei der Seminarreihe wird der gesamte Planungsprozess nach dem nun vorliegenden aktuellen Regelwerk (RL SIB des DAfStb und TR-IH des DIBt) vorgestellt. Hierbei werden u.a. die Fallstricke, z.B. bei der Produktauswahl, vorgestellt, über die Sachkundige Planer stolpern können. Ziel ist, die Sachkundigen Planer in die Lage zu versetzen, rechtssichere Konzepte und Detailplanungen zu erstellen.

Alle Sachkundigen Planer, welche eine Ausbildung und Prüfung an einer vom Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer für Schutz und Instandhaltung von Betonbauteilen beim Deutschen Institut für Prüfung und Überwachung e.V. (ABB-SKP) anerkannten Ausbildungsstätte absolviert haben, müssen innerhalb von 3 Jahren nach Ausstellung der Urkunde gemäß §11 eine Weiterbildung mit mindestens 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten nachweisen.

Diese Online-Seminarreihe ist mit der Teilnahme an allen 4 Modulen im Umfang von 16 Unterrichtseinheiten dafür anerkannt:

Modul 1: IST-Zustandsanalyse von Stahlbetonbauwerken nach DIBt TR Instandhaltung / andere Regeln

Modul 2: Erstellen eines Instandsetzungskonzepts nach DIBt TR Instandhaltung und anderen Regeln

Modul 3: Detailplanung nach DIBt TR Instandhaltung und anderen Regeln

Modul 4: Wartung und Inspektion nach DIBt TR Instandhaltung und anderen Regeln

WEBCODE

[DIBT](#)

KOMPETENZ WEITERBILDUNG BAU



Passgenau für Ihr
Weiterbildungsziel
Online & Präsenz



anerkannt · bundesweit · berufsbegleitend



INHOUSE-SEMINARE

PASSGENAUE WEITERBILDUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Nutzen Sie unsere langjährige Inhouse-Kompetenz zur aktiven Personalentwicklung Ihrer Mitarbeiter. Profitieren Sie von unserem Fachwissen und organisatorischen Know-how sowie unserem deutschlandweiten Netzwerk an Branchenexperten und erfahrenen Dozenten.

Machen Sie Ihre Mitarbeiter fit für Zukunftsmärkte

Passend zu Ihrem Weiterbildungsbedarf und Lernziel entwickeln wir individuelle Seminarkonzepte und übernehmen die Planung und Durchführung Ihres Inhouse-Seminars. Termin, Ort und Dauer bestimmen Sie.

Verschiedene Wege führen zum Ziel

Egal ob Sie an einem individuellen, neuen Konzept oder an einem bestehenden Angebot aus dem EIPOS-Portfolio interessiert sind: Wir machen es passend für Sie!

IHR NUTZEN EINER INHOUSE-SCHULUNG

- Maßgeschneiderte Seminarkonzepte für Ihre Weiterbildungsziele
- Perfekt abgestimmte Schulungsinhalte für die Bedürfnisse und das Wissensniveau Ihrer Mitarbeiter
- Diskussion Ihrer Fallbeispiele, Fragen und Problemstellungen
- Individuelle Gruppengrößen
- Hohe Flexibilität bei Termin, Dauer und Ort
- Optimierung von Aufwand für Reise und Übernachtung Ihrer Mitarbeiter
- Kostengünstige Alternative zu offenen Seminaren
- Weiterbildung bindet Leistungsträger an Ihr Unternehmen
- Vertrauliche Informationen bleiben im Unternehmen
- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist Ihrer Mitarbeiter

UNSERE LEISTUNGEN

- Umfassende Beratung, bei Bedarf auch bei Ihnen vor Ort
- Entwicklung maßgeschneiderter Konzepte
- Professionelle Durchführung mit erfahrenen Dozenten
- Zertifikat oder Teilnahmebescheinigung
- Ausführliche Schulungsunterlagen
- Evaluation und Feedbackgespräch

DAS BIETEN WIR

- 30 Jahre Erfahrung als Weiterbildungsanbieter
- Praxisbezogene Schulungen mit hervorragenden Dozenten
- Aktuelle Schulungsinhalte und persönliche Betreuung

REFERENZEN



IHR ANSPRECHPARTNER:

Key-Account Manager Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Peter Neumann

Tel.: +49 351 404 70-444 | E-Mail: p.neumann@eipos.de



VORBEREITUNG PERSONENZERTIFIZIERUNG

WORKSHOP – VORBEREITUNG AUF DIE ZERTIFIZIERUNGSPRÜFUNG „SCHÄDEN AN GEBÄUDEN“

Ein Nachweis über Ihre Kompetenz als Sachverständiger gegenüber Ihren Auftraggebern wird immer bedeutsamer. Die Personenzertifizierung, zum Beispiel bei EIPOSCERT, einer nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Zertifizierungsstelle im Bereich Schäden an Gebäuden, bescheinigt Sachverständigen hohe aktuelle fachliche und persönliche Kompetenz. Sie bietet Unternehmen und Privatpersonen sowie Gerichten und Verbänden ein hohes Maß an Vertrauen und Entscheidungssicherheit bei der Auswahl von Sachverständigen.

EIPOSCERT zertifizierte Sachverständige für Schäden an Gebäuden sind Generalisten und verfügen über eine besondere Sachkunde zur Feststellung von Umfang und Ursache unterschiedlicher Baumängel und Bauschäden an Baukonstruktionen sowie Baustoffen und sie beraten bei der Festlegung von Sanierungsmaßnahmen. Während der Zeit ihrer Zertifizierung unterliegen sie einer regelmäßigen Überwachung durch die Zertifizierungsstelle und unterscheiden sich dadurch von vielen freien Sachverständigen.

Im Workshop werden Sie systematisch auf die mündliche und schriftliche Zertifizierungsprüfung bei EIPOSCERT vorbereitet. Sie trainieren die schriftliche Prüfungssituation anhand von Musteraufgaben und können gern Fragen zum Zertifizierungsgebiet stellen.

Sie haben die Möglichkeit, dem Dozenten vorab ein selbsterstelltes Gutachten in digitaler Form zur Einschätzung und Bewertung zuzusenden. Die gemeinsame Auswertung und Diskussion gibt Ihnen Gelegenheit, fachliche Schwächen zu erkennen und sich zielgerichtet auf die Zertifizierungsprüfung vorzubereiten.

→ *Hinweis:* Der Workshop ersetzt nicht das Selbststudium zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung.

INHALT

Bausteine der schriftlichen Prüfung

- Bearbeitung ausgewählter Musterfragen inkl. Auswertung und Diskussion der Antworten
- Gutachtenerstellung / -analyse zu vorgegebenen Bauschadenssachverhalten
- Erstellen eines Gutachtens für einen Bauschadensfall und Diskussion

Praxisworkshop

- Besprechung von Fachfragen der Teilnehmer, die zum Workshop mitgebracht werden

DOZENT

Dr.-Ing. Steffen Winkler

öbuv Sachverständiger Schäden an Gebäuden

WEBCODE

[UDS147](#)

WORKSHOP – VORBEREITUNG AUF DIE ZERTIFIZIERUNGSPRÜFUNG „IMMOBILIENBEWERTUNG“

Eine Personenzertifizierung, zum Beispiel bei EIPOSCERT, einer nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Zertifizierungsstelle, eröffnet zertifizierten Sachverständigen neue Marktzugänge bei Gerichten, Behörden und Verbänden und bietet Auftraggebern ein hohes Maß an Entscheidungssicherheit. Im Zertifizierungsverfahren weisen Sachverständige nach, dass sie mit vertieften Kenntnisse und persönlicher Integrität der wachsenden Komplexität immobilienökonomischer Anforderungen gerecht werden und Immobilien sachgerecht analysieren und transparent bewerten.

EIPOSCERT zertifizierte Sachverständige für Immobilienbewertung verfügen über umfassende Berufserfahrung in ihrem spezialisierten Zertifizierungsbereich (alle Immobilienarten, Standard- oder Wohnimmobilien) und eine besondere Sachkunde für Verkehrs-/Marktwertermittlungen für unterschiedliche Zwecke. Sie unterliegen während der Zeit ihrer Zertifizierung einer regelmäßigen Überwachung durch die Zertifizierungsstelle und unterscheiden sich dadurch von vielen freien Sachverständigen.

Im Workshop werden Sie systematisch auf die mündliche und schriftliche Zertifizierungsprüfung bei EIPOSCERT vorbereitet. Sie trainieren die schriftliche Prüfungssituation anhand von Musteraufgaben und können gern Fragen zum Zertifizierungsgebiet stellen.

Sie haben die Möglichkeit, dem Dozenten vorab ein selbsterstelltes Gutachten in digitaler Form zur Einschätzung und Bewertung zuzusenden. Die gemeinsame Auswertung und Diskussion gibt Ihnen Gelegenheit, fachliche Schwächen zu erkennen und sich zielgerichtet auf die Zertifizierungsprüfung vorzubereiten.

→ **Hinweis:** Der Workshop ersetzt nicht das Selbststudium zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung.

INHALT

Bausteine der schriftlichen und mündlichen Prüfung

- Besprechung und Überblick zu ausgewählten Musterfragen
- Erstellung von Marktwertermittlungen anhand verbaler Objektbeschreibungen
- Plausibilisierung von Gutachten
- Anforderungen an Referenzgutachten

Praxisworkshop

- Diskussion zu Fachfragen und den eingereichten Gutachten

DOZENT

Carsten Weber, HypZert F, Essen

Immobilienbewertung & Beratung, Geschäftsführer

Zertifizierter Immobiliengutachter für finanzwirtschaftliche Zwecke

WEBCODE

[UDS115](#)

KOMPETENZ PERSONEN ZERTIFIZIERUNG



WARUM PERSONENZERTIFIZIERUNG BEI EIPOSCERT?

EIPOSCERT ist eine durch die DAkkS akkreditierte, unabhängige und unparteiische Stelle zur Zertifizierung von Personen nach DIN EN ISO/IEC 17024.

EINE PERSONENZERTIFIZIERUNG BEI EIPOSCERT ...

- **eröffnet zertifizierten Sachverständigen neue Marktzugänge** bei Gerichten, Behörden und Verbänden
- **bietet Auftraggebern ein hohes Maß an Entscheidungssicherheit** bei der Auswahl von Sachverständigen
- **dient als unabhängiger Qualitätsnachweis für aktuelle fachliche Kompetenz**, hohe persönliche Integrität und eine erfolgreich überwachte Berufsausübung.

EIPOSCERT ZERTIFIZIERT SACHVERSTÄNDIGE

... mit hohem Qualitätsanspruch

Für die Zertifizierung unserer Sachverständigen sind die Bestellvoraussetzungen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen in den jeweiligen Fachgebieten die Messlatte für die fachlichen Anforderungen in unseren Zertifizierungsprogrammen.

... mit exzellenten Fachgremien

Gemeinsam mit unseren Fachgremien entwickeln wir Zertifizierungsprogramme, die die von der Fachwelt anerkannten, höchsten Standards des Wissens und Könnens für Sachverständige abbilden. Unsere Gremien sichern Unabhängigkeit und fachliche Kompetenz.

... mit Sicherheit durch Akkreditierung

Das Managementsystem und die Mitarbeiter von EIPOSCERT werden durch die Akkreditierungsstelle (DAkkS) fortlaufend überwacht und geprüft. Das garantiert Ihnen ein anerkanntes und transparentes Zertifizierungsverfahren.

UNABHÄNGIG. TRANSPARENT. ANERKANNT UND FAIR.



www.eiposcert.de

AKKREDITIERTE ZERTIFIZIERUNGS PROGRAMME



SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Zertifizierter Sachverständiger für

- Schäden an Gebäuden
- Abdichtungen **NEU!**
- Trockenbaukonstruktionen **NEU!**



IMMOBILIENBEWERTUNG

Zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung – Marktwertermittlung

- Immobilien
- Standardimmobilien
- Wohnimmobilien



BRANDSCHUTZ

Zertifizierter Sachverständiger für

- Vorbeugenden Brandschutz
- Gebäudetechnischen Brandschutz

PERSÖNLICHE BERATUNG



Dipl.-Kffr. Anja Hanebuth MRICS
Leiterin Zertifizierungsstelle



Sandra Noack, B.A.
Qualitätsmanagement und
Zertifizierungsverfahren



Freiberger Straße 37, 01067 Dresden

Telefon: +49 351 404 70-460

E-Mail: cert@eiposcert.de

EIPOSCERT GmbH

Ein Unternehmen der EIPOS GmbH
Im Verbund der TUDAG TU Aktiengesellschaft

www.eiposcert.de

KOMPETENZ WEITERBILDUNG BAU

EIPOS ist einer der führenden Anbieter berufsbegleitender Weiterbildung für das Bauwesen. Als gemeinnützige GmbH ist EIPOS Teil der TU Dresden Aktiengesellschaft (TUDAG). Anerkannte Fortbildungen zum Fachplaner oder Sachverständigen für die wichtigsten Praxisfragen rund um Planung, Ausführung, Erhaltung und Bewirtschaftung von baulichen Anlagen bilden den Schwerpunkt des Weiterbildungsangebotes.

EIPOS bietet seit über 30 Jahren strukturierte und praxisorientierte Lehrinhalte, erstklassige Dozenten, individuelle Betreuung und ein lebendiges Miteinander im EIPOS-Expertennetzwerk.

EIPOS steht für Qualität, Erfahrung und Innovation. Als beständiger Partner begleiten wir Sie auf jedem Karriereschritt – ein Berufsleben lang.

Qualifikation schafft Zukunft!

PERSÖNLICHE BERATUNG BAUWESEN UND IMMOBILIEN



EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH
Ein Unternehmen der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Neumann
Dipl.-Geogr. Anja Mai, M.Sc.
Dipl.-Ing. (FH) Silke Grün
Dipl.-Ing. (FH) Grit Zimmermann
Freiberger Straße 37, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 404 70-4210
E-Mail: eipos@eipos.de

**ANMELDUNG
UND DETAILS
WWW.EIPOS.DE**